



MeisterBRIEF

Handwerk in Nordhessen | Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Kassel | Ausgabe 1|2025

DAS HANDWERK

**KOMM DOCH,
ZUKUNFT!**

**WIR KÖNNEN ALLES,
WAS KOMMT.**

www.kh-kassel.de

Erfahre mehr:
handwerk.de





Carola & Sören Seppke,
Gründer und ehemalige
Geschäftsführer von IbS Seppke

Nachfolge?



Daniel Pfaffenbach & Gajur Hamidy,
Unternehmensnachfolger und neue
Inhaber von IbS Seppke

Geregelt!

Für die Zukunft Ihres Unternehmens.

Für Unternehmerinnen und Unternehmer ist es heutzutage schwer, den Übergang in eine neue Generation erfolgreich zu gestalten.

Die darauf spezialisierte und hervorragend vernetzte Nachfolgeberatung der Kasseler Sparkasse übernimmt das für Sie und steht auch nach dem reibungslosen Übergang beratend zur Seite.

Denn Unternehmensnachfolge ist für uns eine Herzenssache.



[www.kasseler-sparkasse.de/
unternehmensnachfolge](http://www.kasseler-sparkasse.de/unternehmensnachfolge)



Kasseler
Sparkasse



- 24** Fünf Innungen sprechen gemeinsam Gesellen frei
- 29** Sachinformationen bei der Zahntechnikerinnung
- 30** Topas Azubi-Action und SHK-Fachthemaabend
- 34** Gesellenfreisprechung der Kfz-Innung Wolfhagen
- 34** Empfang der Maler-Innung Hofgeismar-Wolfhagen
- 36** Festliche Freisprechung der Zahntechniker
- 37** Förderpreis der Bauwirtschaft verliehen

■ Advertorial

- 20** Zum perfekten Match mit der Kasseler Sparkasse
- 35** FES: Individuelle Fahrzeugeinrichtung

■ Zum Schluss

- 38** Jubiläen, Impressum

■ Titelthemen

- 4** Neue Kampagne des Handwerks gestartet
- 5** Handwerkerparkausweise in Kassel online besorgen
- 6** Betriebsprüfer: Was dürfen sie und was nicht
- 9** Gute Gründe für die Innungs-Mitgliedschaft

■ Aktuell

- 8** KH-Vorstand in Klausur
- 13** Handwerk ehrt seine Spitzen-Nachwuchskräfte
- 17** Seminare der Kreishandwerkerschaft
- 18** Vorstandswahlen bei der Kreishandwerkerschaft
- 21** Förderung bei Betriebsübernahmen

- 26** Wie steigere ich die Energieeffizienz im Betrieb

- 32** Kindergärten besuchen lokale Innungsbetriebe

■ Aus den Innungen

- 19** Adventstreffen der Friseur-Innung
- 22** Gesellenfreisprechung der Kfz-Innung Kassel

Wenn's um die Zukunft des Handwerks geht, vertrauen wir lieber auf dich.

Wir suchen Verstärkung für das Ehrenamt im Handwerk.



Titelthema 9-11

„Wir können alles, was kommt“

Das Handwerk setzt mit bundesweiter Kampagne auf Zuversicht

Am 1. März 2025 ist sie gestartet: Die bundesweite Kommunikationskampagne des Handwerks, in deren Kern es darum geht, Zuversicht als begründete Haltung zu vermitteln. Unter dem Motto „Wir können alles, was kommt.“ zeigt sich das Handwerk als eine starke Gemeinschaft, die auch in aufgewühlten Zeiten die Herausforderungen der Zukunft in die Hand nimmt – mit Können, Vielfalt und Innovation. Zudem soll die Kampagne bei jungen Menschen in der beruflichen Orientierungsphase und deren Umfeld Begeisterung für die mehr als 130 Ausbildungsberufe im Handwerk wecken. „Können schafft Zuversicht. Das gilt in herausfordernden Zeiten mehr denn je. Wir Handwerkerinnen und Handwerker wissen, dass wir jederzeit auf unsere

Fähigkeiten bauen können“, sagt Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). „Diese positive und selbstbewusste Haltung ist auch der Grundtenor unserer Handwerkskampagne. Mit der Aussage „Wir können alles, was kommt“ zeigen wir, dass wir bereit sind für die Zukunft.“ Die Kampagne, die im aufgefrischten Handwerksdesign daherkommt, wird seit Anfang März deutschlandweit in verschiedenen Formaten ausgespielt: Plakate und Anzeigen, TV-Spots und Streaming sowie auf digitalen Kanälen. Herzstück der Kampagne sind echte Handwerkerinnen und Handwerker, die in den Werbemotiven und Videos als authentische Botschafter ihres Berufsstands auftreten. Insgesamt 17 Protagonistinnen und Protagonisten

zeigen die ganze Vielfalt des Handwerks. Alexandra Kaske-Diekmann, Kreishandwerksmeisterin der Kreishandwerkerschaft Kassel: „Die Kampagne soll nicht nur das Bewusstsein für die Bedeutung des Handwerks stärken, sondern auch verdeutlichen, dass handwerkliche Berufe eine sehr gute und langfristige Perspektive bieten“. Gerade in Zeiten des technologischen Wandels bleibt das Handwerk ein Berufsfeld, das nicht durch künstliche Intelligenz ersetzt werden kann – und sich gleichzeitig stetig weiterentwickelt. Die Themen Innovationskraft, Zukunftssicherheit und Vielfalt der über 130 Ausbildungsberufe im Handwerk spiegeln sich auf den Werbemotiven sowie in informationstiefen Medien wie zum Beispiel der Website www.handwerk.de wider.

Eines der Motive aus der im März gestarteten Kampagne des deutschen Handwerks.

DAS HANDWERK

**WIR WISSEN
NICHT, WAS
KOMMT.
ABER WIE ES
GEHT.**

**WIR KÖNNEN ALLES,
WAS KOMMT.**

Joel Rohlf
Kfz-Mechatroniker

Erfahre mehr:
handwerk.de

Parkausweise jetzt digital

Seit 3. März 2025 können Handwerker Parkberechtigungen online beantragen

Gute Nachricht für Handwerksbetriebe: In Kassel können seit 3. März 2025 Ausnahmegenehmigungen zum Parken online beantragt werden.

Die bisher bei der Kreishandwerkerschaft zu erwerbenden Parkberechtigungen in Papierform gehören damit der Vergangenheit an. Die Stadt unternimmt damit einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung. Die Beantragung wird nun einfacher und flexibler. Hierfür ist zunächst eine Registrierung erforderlich.

Der jeweilige Gewerbebetrieb weist seine Handwerkereigenschaft durch Unterlagen (Eintrag in die Handwerkerrolle, Vorlage der Handwerkerkarte oder ähnliches) nach und legt das betriebliche Erfordernis der Ausnahmegenehmigung dar.

Nach erfolgreicher Bestätigung durch die Straßenverkehrsbehörde bekommt der Antragsteller die Berechtigung, Ausnahmegenehmigungen online zu beantragen. Dies geschieht über ein Portal, das im Auftrag der Stadt Kassel dafür geschaffen wurde. Die Genehmigung geschieht in der Regel in einem automatisierten Verfahren nach § 46 Abs. 5 StVO.

Die Kontrolle der Ausnahmegenehmigungen durch das Ordnungsamt erfolgt anhand der Kfz-Kennzeichen

nach demselben Prinzip wie beim Handyparken, das es bereits seit Jahren in Kassel gibt.

Die Registrierung als Betrieb für Handwerker-Ausnahmegenehmigungen erfolgt auf dem Portal: <https://kassel.digital-parkausweise.de/>

Das Verfahren ist zweistufig:

- 1) Registrierung und Freigabe der Handwerkerbetriebe durch die Mitarbeiter des Straßenverkehrsamt (StVA)
- 2) Beantragung von Ausnahmegenehmigungen für spezielle Zonen im Gebiet der Stadt Kassel hierbei gibt es drei Arten von Genehmigungen
 - a. 5-Stunden-Genehmigung für Innenstadtzonen
 - b. 1-Tages-Genehmigung für fünf Einsatzorte
 - c. 5-Tages-Genehmigung für einen Einsatzort

Die Betriebe können die Registrierung jederzeit Online beantragen. Die Genehmigungen sind Fahrzeuggebunden. Und so funktioniert es: Gehen Sie auf das Portal über <https://kassel.digital-parkausweise.de/>

- Wählen Sie den Button um das Registrierungsformular aufzurufen.

■ Für die Registrierung benötigen Sie den Scan vom Auszug aus der Handwerkerrolle oder Alternativ Ihre Gewerbeanmeldung. Steht Ihnen kein Scan als PDF-Datei oder Bilddatei von Ihrer Eintragung in der Handwerkerrolle oder Ihres Gewerbeanmeldung zur Verfügung, haben Sie die Möglichkeit auch ein Foto mit einem Mobilgerät von einem der Dokumente erstellen und dieses dem Formular hinzuzufügen.

■ Füllen Sie markierten Felder im Formular aus

■ Klicken Sie auf den Button.

■ Anschließend erhalten Sie eine Bestätigung vom Portal; zusätzlich erhalten Sie eine E-Mail an die angegeben E-Mail-Adresse, in der Sie die Richtigkeit Ihrer E-Mail-Adresse bestätigen!

■ Nach der Bestätigung erhalten Sie eine weitere E-Mail mit einem Passwort. Bewahren Sie dieses E-Mail und das darin enthaltene Passwort auf.

Die Registrierung Ihrer Betriebes ist damit abgeschlossen. Nach der erfolgreichen Prüfung erhalten Sie eine Bestätigung der Prüfung als E-Mail. Sie haben nun ein aktives Konto für die „Beantragung von Ausnahmegenehmigungen“.

LUST AUF DRUCK AN DER ARBEIT? DANN KOMM IN UNSER TEAM!

Als Medientechnologe^(m/w/d)

- Druck
- Druckweiterverarbeitung

Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden
www.silberdruck.de






- Unbefristeter Vertrag
- 30 Tage Urlaub
- Schichtzulagen & Sonderzahlungen
- VWK nach der Probezeit
- Bike-Leasing nach Probezeit
- Schnelle leistungsorientierte Gehaltsanpassung

Was die Prüfer dürfen ...

Wenn plötzlich die Gewerbeaufsicht oder die BG vor der Tür steht

Was tun, wenn plötzlich die Gewerbeaufsicht oder ein Prüfer der Berufsgenossenschaft (BG) Ihren Betrieb besichtigen will? Müssen Sie die reinlassen? Und was genau darf er alles geprüft werden? Hier ein paar Tipps und Hintergrundinformationen.

Den Arbeitsschutz zu überwachen ist laut Arbeitsschutzgesetz staatliche Aufgabe. Daher haben die Beamten der Gewerbeaufsicht oder – je nach Bundesland – einer anderen Arbeits-schutzbehörde sogenannte hoheitliche Befugnisse. Das bedeutet, sie sind – wie auch die Aufsichts-personen einer Berufsgenossen-schaft (BG) – befugt,

- Ihre Betriebs- und Geschäfts-räume zu betreten
- Dokumente und schriftliche Unterlagen einzusehen
- Werkzeuge, Maschinen, Anlagen, Schutzausrüstungen usw. zu prüfen
- Messungen vorzunehmen
- die Ursachen von Arbeitsunfällen oder berufsbedingten Erkrankungen zu untersuchen.

Die Beamten dürfen verlangen, dass der Arbeitgeber oder eine von ihm beauftragte Person sie bei einem Kontrollgang begleitet und unter-



Es werden nicht nur Dokumente und Zertifikta geprüft sondern auch ein Betriebsrundgang durchgeführt, um sich die Situation an den Arbeitsplätzen anzuschauen.

stützt. Unterstützung heißt, Sie sind verpflichtet, Auskünfte zu erteilen oder Unterlagen herauszugeben. Umgekehrt hat der Betriebsleiter das Recht, an jeder Begehung teilzunehmen oder einen Mitarbeiter damit zu beauftragen, z. B. die Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa). Diese Teilnahme darf Ihnen die Behörde nicht verwehren. Betriebsinhaber sollten die Gelegenheit der persönlichen

Begegnung nutzen, um Fragen zu stellen und bei Unklarheiten nachzufragen. Ein offener Dialog zwischen ihnen und dem Mitarbeitenden der BG entsteht nur durch eine gute Atmosphäre. Diskussionen sind erwünscht und helfen, die beste Lösung bei Problemen zu finden. Hilfreich ist es, einen geeigneten Raum für das Gespräch zur Verfügung zu stellen und alle benötigten Unterlagen griffbereit zu haben. Staatliche Aufsichtspersonen sowie Präventionsberaterinnen und -berater der BG haben kein Interesse daran, viele Mängel zu finden. Sie wollen möglichst im Einvernehmen mit den Verantwortlichen vor Ort gute Lösungen für eine Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit an den Arbeitsplätzen erreichen. Und was passiert, wenn Mängel festgestellt werden? Je nach Schwere der Mängel werden diese festgehalten und in einem so genannten Revisions-schreiben dem Unternehmen einige Tage später formal mitgeteilt. In der Regel ist damit eine Fristsetzung zur Meldung der Mängelbeseitigung verbunden. Leichte Mängel werden mündlich während der



Die Behörden sollen den Arbeitsschutz nicht nur überwachen, sondern den Arbeitgeber explizit beim Erfüllen seiner Pflichten beraten. Auch die BG sehen sich weniger als Kontrolleure denn als Berater ihrer Mitgliedsbetriebe. Wenn schon mal ein Beamter im Haus ist, ist es daher Ihr gutes Recht, dies für eine kostenfreie Beratung zu nutzen.

... und was nicht

Gut vorbereitet sein erleichtert beiden Seiten die Begehung

Besichtigung mitgeteilt. Hierüber macht sich die Aufsichtsperson eine Notiz, um beim nächsten Besuch die Mängelbeseitigung zu überprüfen. Auch Sie sollten während der Betriebsbegehung ein eigenes Protokoll führen. Damit dokumentieren Sie nicht nur Interesse an der Mängelbeseitigung, sondern haben auch die Möglichkeit, den Inhalt des Revisionschreibens besser nachzuvollziehen. Beziehen Sie bei der Umsetzung der Schutzmaßnahmen Ihre Sicherheitsbeauftragten, Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit beziehungsweise Ihre Betriebsärztin oder Betriebsarzt mit ein. Setzen Sie sich rechtzeitig vor Fristablauf mit der für Sie zuständigen Ansprechperson bei der BG oder dem Gewerbeaufsichtsamt in Verbindung. Im Idealfall teilen Sie ihm

schriftlich die Beseitigung aller Mängel mit. Der überraschende Besuch eines Prüfers hat aber seine Grenzen: Derartige Begehungen müssen während der üblichen Arbeitszeiten stattfinden. Ohne triftigen Grund – etwa Verdacht auf eine akute Gefahr für die öffentliche Sicherheit – muss die Behörde nach Feierabend oder in den Betriebsferien draußen bleiben. Hat der Beamte einen eklatanten Sicherheitsmangel entdeckt, ist er befugt, Maßnahmen anzuordnen. Um diese Maßnahmen umzusetzen, wird Ihnen eine angemessene Frist gesetzt. Eine Sofortmaßnahme, ein Arbeitsverbot oder das Stilllegen einer Maschine darf nur angeordnet werden, wenn die Gefahrenlage dies rechtfertigt. Kein Behördenmitarbeiter darf

einen Betrieb willkürlich und nach Belieben drangsaliieren. Darüber hinaus müssen Beamten und Aufsichtspersonen alle Betriebsinterna, die sie bei den Begehungen oder durch Einblick in Unterlagen erhalten, vertraulich behandeln. Dieser Schutz Ihrer Betriebsgeheimnisse endet allerdings, sobald es um Straftaten wie Schwarzarbeit oder Steuerhinterziehung geht.

Ausweis zeigen lassen

Lassen Sie sich von Personen, die unangemeldet erscheinen, den Dienstausweis zeigen. Denn es kommt immer wieder vor, dass sich Betrüger als Aufsichtsbeamte oder BG-Mitarbeiter vorstellen und angeblich notwendige Aushänge, Verbandbücher, überteuerte Erste-Hilfe-Koffer o. Ä. verkaufen wollen.



vobakg.de

Für jahrelanges Vertrauen braucht man jahrelange Erfahrung.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn trotz unserer modernen Online-Services geht nichts über den persönlichen Kontakt vor Ort.

Volksbank
Kassel Göttingen

Weichen stellen für die KH 2030

Klausurtagung des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft Kassel

Für zwei Tage die alltäglichen Pflichten und Aufgaben hinter sich lassen und sich in aller Ruhe den Schwerpunktthemen der Kreishandwerkerschaft Kassel (KH) widmen – dieses Ziel verfolgen die Klausurtagungen, zu denen der ehrenamtliche Vorstand der KH sowie die Geschäftsführer alljährlich zusammenkommen.

In diesem Frühjahr traf sich die Runde im Kasseler Hotel Gude; die Teilnehmer hatten sich wieder ein umfangreiches Programm vorgenommen. Ganz oben auf der Agenda: die Entwicklung von zukunftsweisenden Perspektiven für die Kreishandwerkerschaft; vielfältige Themenbereiche, die unter der Überschrift „KH 2030“ zusammengeführt werden. Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann unterstrich die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) für die Zukunft. „Neben der Digitalisierung wird auch der Einsatz von KI in den kommenden

Jahren eine zentrale Rolle spielen. Ein Schwerpunktthema der Versammlung war die Fachkräftesicherung und -gewinnung, die der Vorstand als eine der dringenden Aufgaben für die Zukunft des Handwerks bezeichnete.

„Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und mit Hilfe der Social Media Kanäle wollen wir verstärkt die Vorteile der Handwerksberufe herausstellen und den Jugendlichen bei der Berufsorientierung Hilfestellung geben“, so Sven Dopatka, stellvertretender Geschäftsführer der KH.

Aber auch der direkte Kontakt mit Schülern aller Schulformen soll weiter ausgebaut werden. Hierfür gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel.

Die Vorstandsmitglieder wissen, dass etliche der nicht in der Innung organisierten Handwerker die Mitgliedschaft hinterfragen: Was habe ich davon? Beispiele gefällig? Zum

Service der in der KH vertretenen Innungen gehört u. a. juristische Beratung, Hilfe bei Problemen mit Behörden oder Berufsschulen oder ein kostengünstiger Buchhaltungsservice.

„Diese und viele weitere Vorteile einer Mitgliedschaft sollen künftig noch klarer nach Außen transportiert werden“, erklärt KH-Geschäftsführer Marius Jung. Zur Gewinnung weiterer Aktiver in den Gremien der Innungen und zur Unterstützung dieser Ehrenamtler plant die KH Maßnahmen wie beispielsweise Workshops zu verschiedenen Themen. Ein Augenmerk lag zudem auf der Zusammenarbeit zwischen den Innungen. Alexandra Kaske-Diekmann: „Es geht hier nicht um Fusionen, sondern darum Synergien zu nutzen; beispielsweise durch gemeinsame Seminare oder – wie es ja jetzt schon von verschiedenen Gewerken praktiziert wird – bei gemeinsamen Gesellenfreisprechungsfeiern“.



In Klausur: (vorne, von links) Uwe Loth, Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann und Uwe Köhler; (dahinter, von links) Lothar Ahlers, Marius Jung (KH-GF), Frank Baum, Sven Dopatka (stellv. KH-GF), Kord Kayser, Marc Döring und Johannes Schwarz.

Gute Gründe sprechen dafür

Die Vorteile einer Mitgliedschaft in einer Fach-Innung

Mitglied in einer Innung werden?

Ganz sicher ist: Sie werden als Mitglied einer Innung, wenn Sie unser Leistungsportfolio abrufen, in den Genuss einer Vielzahl von Leistungen mit direkten, geldwerten Nutzen für sich und Ihren Betrieb kommen. Sie können die Innung zusätzlich aber auch als einen Mehrwert erleben, der sich nicht nur in Euro und Cent messen lässt. Sie lernen eine Arbeitgebervertretung kennen, die sich für gemeinsame Interessen stark macht. Sie lernen eine Plattform der Begegnung mit Kolleginnen und Kollegen, für den Austausch auf Augenhöhe, kennen und vergrößern ihr Netzwerk. Die Frage, die sich ein jeder am Ende des Tages stellen muss, lautet daher, ob man sich es leisten sollte, nicht in der Innung zu sein!



Ich bin gerne in der Maler- und Lackierer-Innung Hofgeismar-Wolfhagen, weil mir die steuerliche Buchstelle der KH die Lohnabrechnungen und anderen Buchhaltungskram abnimmt. Als junge Betriebsinhaberin nutze ich auch gerne und intensiv die Aus- und Weiterbildungsangebote und genieße vor allem die Hilfe, Tipps und Unterstützung der Innungskollegen untereinander.

Anja Matuszek
Maler- und Lackierermeisterin
Greibenstein

Willkommen bei der Elektro-Innung Hofgeismar-Wolfhagen

- Interessenvertretung und Kontaktpflege
- Arbeitshilfen und Werbemittel
- Kostenfreie Beratung:
Recht, Technik und Betriebswirtschaft
- Exklusive Mitglieder-Informationen
im Internet
- Die Meister von morgen:
Nachwuchswerbung
- Aus- und Weiterbildung
- Tarifarbeit
- Nutzung des E-Markenzeichens
- Reduzierung der Ausbildungskosten



Kontaktieren Sie uns:

Elektro-Innung Hofgeismar-Wolfhagen
www.elektro-innung-hw.de



Mehrwert für Mitglieder

Die Vorteile einer Mitgliedschaft in einer Fach-Innung

Unsere Top-Vorteile

- Wir sind Ihre Arbeits-Rechtsschutz-Versicherung - kostenlos!
- Ihre Buchhaltung erledigen wir unschlagbar günstig durch eigene – non Profit – Steuer- und Buchstellen
- Wir organisieren die Berufsausbildung für Ihre Azubis
- Überprüfung und Bearbeitung von Lehrverträgen zum Eintrag in die Lehrlingsrolle
- Organisation der überbetrieblichen Unterweisungen für die Lehrabschluss-Prüfung
- Abnahme von Zwischen- und Gesellenprüfungen
- Festliche Gesellenfreisprechungs-Feiern
- Festliche Meisterfreisprechungs-Feiern



Uns ist die Zusammenarbeit mit der Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik Innung Hofgeismar-Wolfhagen und der Kreishandwerkerschaft vor allem im Bereich der Ausbildung sehr wichtig. Die Organisation unterstützender Maßnahmen im Bereich des theoretischen Unterrichts hilft den Auszubildenden, ohne die Betriebe zusätzlich zu belasten.

Thorge Hofeditz
Installateur und Heizungsbauer
Trendelburg-Sielen

Wir unterstützen Sie

- Kostenlose arbeitsrechtliche Vertretung – wir sind vor Gericht an Ihrer Seite und stellen kostenfrei einen Rechtsanwalt
- Wir informieren in Veranstaltungen ständig über aktuelle Themen z.B. das neue Datenschutzrecht, das neue Bauvertragsrecht, die neue Gewerbeabfall-Verordnung ...
- Dokumentenservice: Arbeitsverträge, Allg. Verträge, Vorlagen auf dem neuesten Stand der Rechtsprechung, Unterstützung bei Vertrags-Anpassung und -verfassung
- Als Arbeitgebervertretung in allen Tariffragen
- Wir organisieren und informieren zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für Ihr Unternehmen
- bei Existenzgründung, Betriebsübergabe, Existenzsicherung
- Kostenlose betriebswirtschaftliche Beratung
- in Kredit-, Finanzierungs- und Hypothekenbeschaffungsfragen
- Fachliche Unterstützung in unseren Innungen
- Hilfreicher Austausch mit Kollegen
- Wettbewerbsvorteile durch aktuellste Informationen
- Fachinfo-Service durch unsere Landes- und Bundesverbände
- Fachliche Weiterbildung: Fachseminare, Vorträge, Tagungen und Kurse an unseren Akademien und Bildungszentren
- Pflege des Gemeingeistes und der Berufsehre, Kontaktpflege zu Handel, Industrie und Versorgern
- Vertretung auf Landesebene und Bundesebene durch Fachverband und Zentralverband
- Zusammenarbeit mit Berufsschule und Bildungszentren



Wir sind in der Innung, weil es ein funktionierendes Netzwerk von Personen und Betrieben ist, in dem man sich gegenseitig unterstützt. Auch im Umgang mit Ämtern und Behörden ist man nicht auf sich alleine gestellt. Eine große Hilfe war auch die Unterstützung der Kreishandwerkerschaft bei der Erstellung der Unterlagen für die Datenschutzgrundverordnung.

Jean-Pierre Reitz
Feinwerkmechaniker
Wolfhagen

Die Vorteile im Überblick

Die Vorteile einer Mitgliedschaft in einer Fach-Innung

Wir haben Rahmenverträge abgeschlossen, die Innungsmitgliedern Preisvorteile bieten z.B.:

- beim Kfz-Kauf/Leasing durch unsere Fachverbände und Partner
- Günstiger Gas- und Strom beziehen: mit der EAM, der E.ON o. den Städtischen Werken KS
- Günstige Mietberufsbekleidung: MEWA und DBL Welcher
- Professionelle sicherheitstechnische u. betriebsmedizinische Lösungen zum günstigen Preis
- bei Versicherungsverträgen über sehr günstige Gruppentarife
- günstige Altersvorsorgekonzepte u.a. mit eigenem Versorgungswerk

Wir erhöhen Ihre Attraktivität als Arbeitgeber

- günstigere Beiträge in Fitnessstudios: McFit Kassel, Medifit Wolfhagen, Progress Hofgeismar
- günstigere Jobticket von NVV/ KVG
- Bikeleasing-Service.de
- Handwerkerreisen
- Wellness und Kuren
- Günstiger Shoppen in unserer Einkaufswelt
- Und wir unterstützen Sie bei der Azubi-Anwerbung auf Messen und in Schulen

Wir verleihen Ihrem Handwerk Gehör

- Wir verleihen Ihrer Stimme Gehör in der Politik, den Medien, gegenüber Verbänden und Kommunen
- Wir kennen die Entscheider in Politik und Wirtschaft und vertreten dort die Interessen des Handwerks, Ihre Interessen!
- In den Medien sind wir durch unsere aktive Pressearbeit präsent
- Wir informieren Sie bei facebook über WhatsApp und im Internet!
- Wir bekämpfen unerlaubte Handwerksausübung, damit Ihre Qualität auch zukünftig bezahlt wird
- Sie erhalten aktuelle und fachspezifische Informationen Ihres Gewerkes sowie Einladungen zu Seminarangeboten zu aktuellen Themen



Wir suchen Dich!

Vorteile als Innungsmitglied:

- Netzwerk und Zusammenarbeit
- Weiterbildung und Fortschritt
- Berufliche Unterstützung/
Interessenvertretung
- Stärkung der Branche

Weitere Informationen findest Du hier: <https://zahntechniker-innung-kassel.de>





Vor der documenta-Halle, dem Schauplatz der „Ehrung der Besten“: Handwerkskammerpräsident Frank Dittmar (links) und HWK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Müller (rechts) mit Spitzen-Nachwuchskräften aus dem Kammerbezirk Kassel.



DAS HANDWERK

KOMM DOCH, ZUKUNFT!

**WIR KÖNNEN ALLES,
WAS KOMMT.**



Erfahre mehr:
handwerk.de

Alexandra Bode
Dachdeckerin in Ausbildung

Ehrung der Besten

Spitzenkräfte im Handwerk

Motiviert, leistungsfähig und erfolgreich: So zeigte sich der berufliche Nachwuchs im Handwerk am Freitagabend bei der „Ehrung der Besten“ in Kassel. Rund 170 Gäste aus Nord-, Ost- und Mittelhessen nahmen an der Veranstaltung in der documenta-Halle teil, bei der die jungen Leistungsträgerinnen und Leistungsträger ausgezeichnet wurden. Mit der Ehrung der Besten zeichnet die Kammer die besten Gesellen- und die besten Meisterprüfungen sowie die erfolgreichsten Fortbildungsprüfungen aus. Zudem sind unter den mehr als 40 Ausgezeichneten in diesem Jahr gleich vier 1. Bundessieger der Deutschen Meisterschaften im Handwerk und des Gestaltungswettbewerbs „Die Gute Form im Handwerk“.

Die geballten Erfolge stellten unter Beweis, was junge Handwerkerinnen und Handwerker zu leisten imstande seien, sagte Kammerpräsident Frank Dittmar. Mit Blick auf die Geehrten verwies er auf das aktuelle Motto der die Imagekampagne des Handwerks: „Wir können alles, was kommt“. Die Stärke des Handwerks sei mehr denn je gefragt angesichts der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen, so Dittmar. Als Beispiele nannte er die Klima- und Mobilitätswende sowie die Bewältigung der Folgen von immer häufigeren Extremwetterereignissen. Das Handwerk sei bereit, seiner Verantwortung nachzukommen, sagte Dittmar. „Wir lamentieren nicht, sondern packen die anstehenden Aufgaben an.“

Zupacken, machen und liefern – diesen Appell richtete der Kammerpräsident auch an die politisch Verantwortlichen in Berlin. „Die Steuer- und Abgabenlast der Betriebe muss reduziert werden und Bürokratie auf ein realistisches, zumutbares Maß gesenkt werden“, forderte Dittmar. Ebenso seien Reformen der sozialen Sicherungssysteme überfällig, um diese zukunftsfest zu machen und Arbeitgeber insbesondere im lohnintensiven Handwerk nicht zu überfordern. Zudem sei eine Stärkung der Bildung auf allen Ebenen überfällig, insbesondere der beruflichen Bildung. Nachwuchs- und Fachkräfte seien schon heute rar, so Dittmar. Diese Situation werde sich im Zuge des demografischen Wandels weiter zuspitzen - nicht nur im Handwerk. Umso mehr würden junge, qualifizierte Handwerkerinnen und Handwerker gebraucht. Ihnen böten sich hervorragende Karrieremöglichkeiten. Allein im Kammerbezirk Kassel stehen in den kommenden fünf Jahren mehr als 1200 Betriebe aus Altersgründen zur Übergabe an. „Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass wir trotz aller Herausforderungen die Zukunft als etwas begreifen, was wir gestalten können“, schloss Dittmar seine Rede.

In seinem Schlusswort dankte Hauptgeschäftsführer Jürgen Müller allen Handwerksbetrieben, die Tag für Tag junge Menschen ausbilden und so erst die Erfolge ermöglichen, die bei der „Ehrung der Besten“ gefeiert würden.

Hyundai KONA Elektro

Bringen Sie Ihr Business in Fahrt – vollelektrisch.



Abb. zeigt ggf. aufpreispflichtige Zusatzausstattung.

Nachhaltig, innovativ, effizient: Was ein modernes Unternehmen erfolgreich macht, zeichnet auch den Hyundai KONA Elektro aus. Er bringt Sie vollelektrisch bis zu 514 km weit¹, ist dabei ohne lokale Emissionen unterwegs und überzeugt mit vielen innovativen Technologien. So sind Sie mit dem Autobahnassistenten 2.0² teilautonom unterwegs, parken dank Einparkassistent mit Fernbedienung² vollautomatisch ein und können den Hyundai KONA Elektro mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel^{2,3} sogar per Smartphone ent- und verriegeln. Kurz: ein Fahrzeug, das auch Ihr Unternehmen auf Zukunftskurs bringt.

Erfahren Sie den Hyundai KONA Elektro.



Connected Car Navigation Cockpit (ccNC)



Digitaler Fahrzeugschlüssel^{2,3}

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometerleasing:
Hyundai KONA Elektro Select 115 kW (156 PS) 48 kWh Reduktionsgetriebe

Einmalige Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Effektiver Jahreszins	2,29 %
Gebundener Sollzinssatz p. a.	2,27 %
Leasingrate mtl.:	210,00 EUR⁴

Hyundai KONA Elektro Select 115 kW (156 PS) 48 kWh Reduktionsgetriebe: Energieverbrauch kombiniert: 14,6 kWh/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Elektrische Reichweite bei voller Batterie: 377 km.
Die maximale Reichweite wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst z.B. von Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.



Hetzler Automobile GmbH
Leipziger Straße 196, 34123 Kassel
www.autohaus-hetzler.de



5 Jahre Garantie
ohne Kilometerlimit*

8 Jahre Batterie Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Die maximale Reichweite wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst z.B. von Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.

² Optional gegen Aufpreis.

³ Kompatibles Smartphone vorausgesetzt.

⁴ Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Gewerbekunden der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Kostspflichtige Zusatzausstattung möglich, Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von 1126,05 EUR werden bei Lieferung des Fahrzeugs separat in Ansatz gebracht. Alle Preise exkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.03.2025.

Fachkräfte im Handwerk:

Chancen durch Weiterbildung nutzen

Das Handwerk ist eine tragende Säule der regionalen Wirtschaft – auch in Nordhessen.

Rund zehn Prozent der Beschäftigten im Agenturbezirk Kassel arbeiten in handwerklichen Berufen. Doch der Fachkräftemangel macht sich auch hier bemerkbar: In den nächsten zehn Jahren wird etwa ein Viertel der derzeitigen Fachkräfte altersbedingt aus dem Berufsleben ausscheiden. Gleichzeitig gibt es rund 700 offene Stellen im Handwerk, besonders in der Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung sowie in der Mechanik und Elektronik.

Weitere Infos finden Sie hier:



Weiterbildung sichert Fachkräfte

Oft liegt die Lösung näher als man denkt: Neben der Suche nach neuen Mitarbeitenden, können Betriebe ihre Beschäftigten gezielt weiterqualifizieren. Das stärkt nicht nur die einzelnen Beschäftigten, sondern sichert auch die Zukunftsfähigkeit der Betriebe. Die Agentur für Arbeit Kassel unterstützt hierfür mit finanziellen Fördermöglichkeiten.

„Wir ermutigen Handwerksbetriebe, die Chancen der Beschäftigtenqualifizierung zu nutzen“, so Sabrina Strube, Teamleiterin des Arbeitgeber-Services der Agentur für Arbeit Kassel. „Mit unserer Unterstützung können Unternehmen ihre Beschäftigten gezielt qualifizieren und so langfristig Fachkräfte sichern.“

Kostenlose Beratung im Bildungspunkt Kassel

In der Treppenstraße 15 in der Kasseler Innenstadt können sich sowohl Beschäftigte als auch Betriebe kostenlos beraten lassen. Gemeinsam mit der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer sowie der Wirtschaftsförderung, der Volkshochschule und dem Verein für Sozialpolitik, Bildung und Berufsförderung berät die Agentur für Arbeit zu Themen rund um die berufliche Weiterbildung.

BILDUNGS-PUNKT
Wir schaffen Chancen

Jetzt informieren:
Beratung, Orientierung,
Qualifizierung!

Treppenstraße 15
34117 Kassel

Öffnungszeiten:
Dienstag, 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag, 08.30 - 13.30 Uhr

Meister-Lehrgänge 2025

Kurs	Lehrgang	Start	Ende	Modell
Handwerksmeister/-in	Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV)	22.04.2025	11.07.2025	Teilzeit
Handwerksmeister/-in	Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV)	08.09.2025	05.12.2025	Teilzeit
Handwerksmeister/-in	Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV)	02.06.2025	27.06.2025	Vollzeit
Handwerksmeister/-in	Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV)	01.09.2025	19.09.2025	Vollzeit
Handwerksmeister/-in	Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV) – ONLINE	14.07.2025	01.08.2025	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Feinwerkmechanikerhandwerk Teil I + II	27.10.2025	30.04.2026	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Friseurhandwerk Teil I+II	18.08.2025	27.03.2026	Teilzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Friseurhandwerk Teil I+II	18.08.2025	28.11.2025	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Elektrotechnikerhandwerk, Teil I + II	08.09.2026	04.11.2028	Teilzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Fleischerhandwerk Teil I+II	07.07.2025	22.08.2025	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Metallbauerhandwerk Teil I + II	27.10.2025	30.04.2026	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Kaufmännische Grundlagen (Teil III)	02.09.2025	21.02.2026	Teilzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Kaufmännische Grundlagen (Teil III)	25.08.2025	10.10.2025	Teilzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Kaufmännische Grundlagen (Teil III)	12.05.2025	04.07.2025	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Kaufmännische Grundlagen (Teil III) - ONLINE	07.07.2025	15.08.2025	Vollzeit
Informationsveranstaltung	Handwerksmeister/-in	10.05.2025		kostenlos
Informationsveranstaltung	Handwerksmeister/-in	08.09.2025		kostenlos
Informationsveranstaltung	Handwerksmeister/-in	08.11.2025		kostenlos

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen unter www.bz-kassel.de

WERDE MEISTER/-IN IN DEINEM FACH!

Meistervorbereitungslehrgang im Bildungszentrum Kassel

Du bist bereit, den nächsten Schritt in Deiner Karriere zu machen? Dann ist der Meistervorbereitungslehrgang im Bildungszentrum Kassel genau das Richtige für Dich! Bei uns erhältst Du nicht nur das nötige Fachwissen, sondern auch die praktischen Fähigkeiten, um in Deiner Branche führend zu sein.

Warum unser Meistervorbereitungslehrgang?

- Praxisorientiertes Lernen
- Erfahrene Dozenten
- Moderne Ausstattung
- Netzwerk

Jetzt anmelden und durchstarten!



Jetzt
informieren

BZ
BILDUNGSZENTRUM
KASSEL GmbH

www.bz-kassel.de

Wie einfach ist Kooperation

Fünf Generationen erfolgreich unter einem Dach

Babyboomer, Generation X, Y, Z oder Alpha, demographischer Wandel, Generationskonflikte... Horror!?!
Nein, wenn jeder von uns begreift, für was die einzelnen Generationen stehen, wodurch sie geprägt sind und wie sie ticken. Vier völlig anders gestrickte Generationen prallen aufeinander und die fünfte Generation wächst gerade heran. Das gilt nicht nur für das Familienleben sondern insbesondere auch am Arbeitsplatz! In unserem kurzweiligen und interessanten Dialog „Fünf Generationen erfolgreich unter einem Dach“ erfahren Sie, wie einfach es doch ist, unter mehreren Generationen klar zu kommen.

Inhalte des Seminars unseres Kooperationspartners, der IKK classic, sind

- Was können jüngere/ältere MitarbeiterInnen besser, gut und auch weniger gut? Welche Gemeinsamkeiten, Merkmale und Werte gibt es in den einzelnen Generationen?
- Reflektieren der eigenen Generation: (Vor)Urteile und Verhaltensmuster
- Führen und Motivieren: altersgemischte Teams und ihre Ansprüche an Unternehmen und Führungskräfte



- Generationsübergreifende Kooperation als Stärke eines innovativen Teams
- Wertschöpfung in altersgemischten Teams: Paten- und Mentoren-Modelle
- Generationskonflikte gehören zum Alltag - nur, wie gehe ich damit um?
- Wie gewinne und behalte ich Kunden der dritten und vierten Generation?

Termin: Freitag, 12. September 2025
10-15 Uhr,
Ort: Kreishandwerkerschaft Kassel,
Bahnhofstr. 50, 34369 Hofgeismar.

Referent: Detlef Groß,
Vorstandsmitglied der Deutschen-KniggeGesellschaft, Systemischer Businesscoach

Kosten: 25 Euro Innungsmitglieder,
35 Euro Nichtmitglieder.

Anmeldung
per QR-Code:



Handwerk trifft Zukunft

Mit ChatGPT in Sekunden zu Ihrem Social-Media-Content

Entdecken Sie, wie Sie als Handwerksbetrieb mit künstlicher Intelligenz (KI) und ChatGPT schnell und einfach ansprechende Inhalte für Ihre Social-Media-Kanäle erstellen können. In dem eineinhalbstündigen Vortrag „Marketing und KI: Mit ChatGPT in Sekunden zu Social-Media-Content“ zeigen wir Ihnen praxisnah, wie Sie moderne Technologien für Ihr Marketing nutzen und so neue Kunden gewinnen.
Die Gründe für eine Teilnahme an der Veranstaltung liegen auf der Hand:

Zeit sparen: Erstellen Sie Inhalte in Sekunden statt Stunden.

Mehr Reichweite: Sprechen Sie Ihre Zielgruppe effektiv an

Wettbewerbsvorteil: Nutzen Sie KI, bevor es alle tun.

Melden Sie sich jetzt an und bringen Sie Ihren Handwerksbetrieb digital nach vorn!

Termin: Mittwoch, 7. Mai 2025
17-18.30 Uhr,
Ort: Kreishandwerkerschaft Kassel,
Bahnhofstr. 50, 34369 Hofgeismar.

Referent: Dr. Mathias Joseph,
Handwerkskammer Kassel,
Berater für digitale Kommunikation

Kosten: 20 Euro Innungsmitglieder,
30 Euro für Nichtmitglieder.

Anmeldung
per QR-Code:



Verantwortung übernehmen

Befähigte Person zur Prüfung von Leitern, Tritten und Arbeitsbühnen

Unfälle vermeiden steht im Arbeitsschutz an erster Stelle. Die regelmäßige Wartung von Arbeitsmitteln, die Überprüfung von verwendeten Arbeitsmitteln, sowie die Beurteilung der Arbeitsbedingungen tragen zur Sicherheit am Arbeitsplatz bei. Dabei ist ein nicht zu unterschätzender Bereich der Arbeitssicherheit Leitern, Tritte und fahrbare Arbeitsbühnen auf ihre einwandfreie Funktion zu überprüfen. Grundsätzlich ist es Aufgabe des Unternehmens, eine von ihm befähigte Person zur Prüfung von Leitern und Tritten und fahrbaren Arbeitsbühnen (Roll-/Fahrgerüster) zu beauftragen. Das wird auch in der Betriebssicherheitsverordnung gefordert, damit ein ordnungsgemäßer Zustand garantiert werden kann. Entsprechend befähigte Personen zur Prüfung helfen Unfälle verhindern und

Kosten zu reduzieren. In einem Seminar der Kreishandwerkerschaft Kassel erfahren Interessierte, welche Aufgaben auf sie zukommen und welche Themen sie beherrschen müssen.

Inhalte sind u.a.

- Vermittlung der rechtlichen Grundlagen von BetrSichV & TRBS 2121 Teil 2 DGUV Information 208-016 und ihre Umsetzung
- Normen (DIN EN 131, DIN 4567, DIN EN 14183, DIN EN 1004) und Vorschriften
- Verantwortung und Haftung als Befähigte Person für die Prüfung von Leitern und Tritten
- Aufgaben und Pflichten bei der Prüfung
- Arbeitssicherheit im Umgang mit Leitern, Tritten und fahrbaren Arbeitsbühnen

- Grundlagen der Prüfung von Leitern, Tritten und fahrbaren Arbeitsbühnen
 - Praktische Umsetzung der Prüfung
 - Probe-Prüfungen mit Musterbeispielen
 - Bestimmungsgemäße Verwendung von Leitern und Tritten
- Die Arbeitssicherheit-Schulung „Leitern, Tritten, Arbeitsbühnen usw.“ findet am 31. Oktober 2025, 8 bis 15 Uhr in der Kreishandwerkerschaft Kassel, Hofgeismar, Bahnhofstraße 50 statt.
Referent: agd Mathias Leimbach,
Kosten: 99 € für Innungsmitglieder, 129 € für Nichtinnungsmitglieder.

Anmeldung
per QR-Code:



Hier gibt es für Alle(s) den richtigen Kurs!

vhs Volkshochschule
Region Kassel

Fremdsprachen für den Beruf und Alltag, EDV-Grundlagen und weiterführende Systeme, KI, Workshops zur Work-Life-Balance und vieles mehr!

Auf unserer Website finden Sie alle Seminarangebote: vhs-Region-Kassel.de

Folgen Sie auch unseren Kanälen:



facebook.de/vhs.regionkassel



instagram.com/vhsregionkassel



Kreishandwerksmeisterin im Amt bestätigt

Vorstandswahlen bei der 31. Mitgliederversammlung der KH Kassel

Die 31. Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Kassel (KH) mit allen Obermeistern bzw. stellvertretenden Obermeistern und Obermeisterinnen der angeschlossenen Innungen fand im Bildungszentrum (BZ) in Kassel-Waldau statt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die turnusgemäßen Neuwahlen des gesamten Vorstandes sowie die Wahl der Vertreter in verschiedenen Ausschüssen. In ihrem Bericht kam Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann auch auf Ereignisse zu sprechen, mit denen sich der Vorstand in seiner fünfjährigen Amtsperiode hatte beschäftigen müssen. „Die Erinnerungen an die Corona-Pandemie verblassen langsam, aber wir alle wissen noch, mit welchen Problemen und Auswirkungen unsere Handwerksbetriebe zu kämpfen hatten“, so die Kreishandwerksmeisterin. Auch die überbordende Bürokratie sei immer wieder ein Thema im Handwerk gewesen. „Doch es gab auch viele positive Dinge in dieser Zeit“, berichtete Alexandra Kaske-Diekmann. Die Gesellen-



Jahrelang ein eingespieltes Team: Georg Wolf und Alexandra Kaske-Diekmann.

freisprechungen, die Innungen teilweise gemeinsam veranstalten, seien immer wieder ein besonderes Datum im Veranstaltungskalender des nordhessischen Handwerks, ebenso wie die alljährliche Meisterfeier und die Handwerker-Gottesdienste. Bevor der Obermeister der Metall-Innung

Kassel, Harald Stiegel als Wahlleiter die Neuwahlen einleitete, galt es noch, Abschied von einem „Urgestein der KH“ zu nehmen, so Alexandra Kaske-Diekmann. Der langjährige Obermeister der Kfz-Innung Kassel, Georg Wolf, trat nicht mehr zur Wahl an. Seit 1993 war er Mitglied in der Kreishandwerkerschaft, von 1994 bis 2008 Mitglied im KH-Vorstand, und seit 2008 stellvertretender Kreishandwerksmeister. Sein Motto lautete immer: „Wir sind ein Team.“ Mit einem Präsent und unter dem Applaus der Obermeister-Kollegen bedankte sich Alexandra Kaske-Diekmann bei Georg Wolf für dessen jahrzehntelangen Einsatz für die Belange des Handwerks. Bei den anschließenden Wahlen wurde Alexandra Kaske-Diekmann von der Versammlung einstimmig in ihrem Amt als Kreishandwerksmeisterin bestätigt, ebenso wie Johannes Schwarz, Uwe Köhler und Frank Baum als stellvertretende Kreishandwerksmeister. Den Vorstand komplettieren als Beisitzer Lothar Ahlers, Marc Döring, Thorsten Jakob, Cord Kayser und Uwe Loth.



Nach den Wahlen: (v. li.) KH-Geschäftsführer Marius Jung und sein Stellvertreter Sven Dopatka mit den KH-Vorstandsmitgliedern Johannes Schwarz, Thorsten Jakob, Uwe Loth, Lothar Ahlers, Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann, Cord Kayser, Frank Baum und Marc Döring. Es fehlt: Uwe Köhler.

■ Wird zur Tradition: Friseur-Innung Kassel traf sich bei Stollen und Gebäck

Nachdem 2023 die Variante bei den Teilnehmern großen Anklang gefunden hatte, fand auch die Dezember-Innungsversammlung der **Friseur-Innung Kassel** im Rahmen eines Adventskaffees statt. Bei heißen Getränken, Stollen und Gebäck trafen sich die Mitglieder im Kurhessensaal der Handwerkskammer zur Verabschiedung verschiedener organisatorischer Fragen und zu einem informativen Austausch in lockerer Runde.

Obermeisterin Alexandra Kaske-Diekmann begrüßte die Anwesenden und ging in ihrem Bericht noch einmal auf einige Ereignisse der zurückliegenden Monate ein. So eröffnete nach den Sommerferien in Immenhausen das Berufsorientierungszentrum (BOZ), das jungen Menschen bei deren Berufswahl helfen soll. „Wünschenswert wäre, dass auch die Friseure dort präsent sind, allerdings fehle es noch an adäquaten Räumlichkeiten. Die Obermeisterin berichtete, dass die Innung sechs neue Mitglieder in ihren Reihen begrüßen kann, die über eine Servicekampagne der Kreishandwerkerschaft Kassel gewonnen wurden. Mit einer Urkunde und einem Blumenstrauß gratulierten Obermeisterin Alexandra Kaske-Diekmann und der stellvertretende Obermeister Hans-Karl Krüger Friseurmeis-



Der stellvertretende Obermeister Hans-Karl Krüger, Jubilarin Tanja Krayl und Obermeisterin Alexandra Kaske-Diekmann.

terin Tanja Krayl (Friseursalon Hairricane, Helsa) zu deren 25-jährigem Meisterjubiläum.

— Anzeige

Mehr Strauss-Artikel im DBL Mietservice

Strauss-Fans aufgepasst: Die Welscher GmbH & Co. KG, regionaler Partner des bundesweiten DBL Verbundes, bietet ab sofort ein erweitertes Mietservice-Sortiment der angesagten Workwear.

So ist aus der Kollektion e.s.motion 2020 nun zusätzlich die Fleecejacke verfügbar und die e.s.motion-Winterbundhose sowie -latzhose wurden ins Sortiment aufgenommen. Viele Artikel der Linie e.s.motion 2020 sind zusätzlich in zwei neuen Farbstellungen erhältlich: Anthrazit/Warnorange und Schwarz/Seegrün.

Damit geht die erfolgreiche Zusammenarbeit der DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH mit der Engelbert Strauss GmbH & Co. KG weiter. Beide sind seit 2022 offizielle Partner und bieten die Workwear-Kollektionen e.s.motion, e.s.motion 2020 sowie e.s.industry – und das kommt bei den Profis gut an. Denn viele Mitarbeiter möchten auch im Mietservice nicht auf ihre Lieblingsmarke verzichten.

Erwiesenermaßen spielt Arbeitskleidung eine wichtige Rolle bei der Mitarbeiterbindung und -bindung beispielsweise in Handwerks- und Industriebetrieben.

Bekommen die Mitarbeiter hochwertige Berufskleidung von ihrem Arbeitgeber gestellt und organisiert dieser obendrein noch Wäsche und Reparaturen, kann dies ein wichtiges Argument sein, um im Wettbewerb um Talente zu punkten.



STRAUSS Workwear jetzt mieten.

Ab sofort erhalten Sie noch mehr ausgewählte STRAUSS Kollektions-Artikel im komfortablen DBL Mietservice. Ausstatten, holen, waschen, reparieren, bringen – alles inklusive. Fragen Sie gleich Ihr individuelles Angebot an: dbl.de/strauss-mieten

Welscher GmbH & Co. KG
tel: +49 561 70015 0
info@dbl-welscher.de
www.dbl-welscher.de



dbl welscher
Miettextilien

Nachfolger gesucht!

Kasseler Sparkasse begleitet mit Wissen den Weg zum perfekten Match

Viele Themen stellen die Wirtschaft vor Herausforderungen. Fachkräftemangel, Digitalisierung, Nachhaltigkeit – und Unternehmensnachfolge. Letzteres haben nur wenige im Blick, doch die Auswirkungen sind groß: Wird kein geeigneter Nachfolger gefunden, gehen Arbeitsplätze verloren, wichtiges Know-how verschwindet und Steuereinnahmen sinken. Die Kasseler Sparkasse hat das Thema Unternehmensnachfolge deswegen zur Chefsache erklärt. Der regional größte Finanzdienstleister unterstützt sowohl die Suche nach einem geeigneten Nachfolger als auch die nach dem passenden Betrieb. Dabei nutzt die Kasseler Sparkasse ihr Potenzial, das in der regionalen Verwurzelung steckt und begleitet den Übergabe-Übernahme-Prozess mit fundiertem Expertenwis-

sen und jeder Menge wertvollem Know-how. Der Unternehmensnachfolgeberater Fabian Fritzsche berät, moderiert und lotst mit großem Fingerspitzengefühl beide Seiten. Die Kasseler Sparkasse hat hierzu ein weitreichendes Netzwerk mit Partnergesellschaften aufgebaut. Das Netzwerk besteht aus Experten unterschiedlicher Fachgebiete, zu denen neben Finanzexperten auch Rechtsanwälte und Steuerberater zählen. Sie bieten zusammen eine ganzheitliche Beratung, die den jeweiligen Anforderungen genau entspricht. Der Bedarf ist auf jeden Fall da: Bundesweit stehen in dem Zeitraum bis Ende 2025 die Übergeben von rund 215.000 Unternehmen an. Mit tiefem Verständnis für die einzig-

artigen Herausforderungen versteht der Unternehmensnachfolgeberater die komplexen Fragestellungen, die mit diesem Prozess einhergehen. Die Kunden profitieren von maßgeschneiderten Lösungen, die genau ihren Bedürfnissen entsprechen. Das Lösungsportfolio umfasst neben Unternehmensbewertungen und individuellen Nachfolgestrategien auch die Identifikation von Nachfolgenden bis hin zur Begleitung bei Verhandlungen bis hin zum Vertragsabschluss.

Worauf es dabei vor allem ankommt, erklärt Fabian Fritzsche: „Wir haben bei allen Vorbereitungen gelernt, dass es keine Standards gibt. Firmenverkäufe sind nicht zwangsläufig mit dem Alter des Inhabers in Verbindung zu bringen, sondern sind auch Teil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung.“ Das Sammeln und Verknüpfen von Informationen ist dabei von zentraler Bedeutung und benötigt ausreichend Zeit. „Bei der Nachfolge müssen auch die Herausforderungen in Bezug auf Transformation, Nachhaltigkeit und Fachkräftemangel berücksichtigt und gemeistert werden. Zu meinen Aufgaben zählt es, alle Aspekte bestmöglich zu berücksichtigen“, erklärt der Unternehmensnachfolgeberater. Zu den bisher erfolgreichen Übergeben zählen ganz unterschiedliche Betriebe, die erfolgreich in die Hände eines geeigneten Nachfolgers übergeben wurden. Dabei unterstützt die Kasseler Sparkasse sämtliche Branchen: Ob Handwerksbetriebe, Hotels und Gaststätten oder Hersteller komplexer Speziallösungen – bislang wurde für jede Nachfolge der passende Deckel gefunden.



Kasseler Sparkasse
Fabian Fritzsche
Unternehmensnachfolgeberater
0561 7124 3490
fabian.fritzsche@kasseler-
sparkasse.de

Unterstützung unverzichtbar

Auch für eine Übernahme gibt's Förderung

Mindestens 125.000 Familienbetriebe werden in den nächsten fünf Jahren eine Unternehmensnachfolgerin oder einen Unternehmensnachfolger, sei es in der Familie, in der Belegschaft oder extern, suchen. Nicht nur aufgrund des demografischen Wandels steht das Handwerk dabei vor zahlreichen Herausforderungen, so der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Die größte Hürde für einen erfolgreichen Übergabeprozess ist nach wie vor das Finden qualifizierter Nachfolgerinnen und Nachfolger.

Doch ob einen eigenen Handwerksbetrieb selber aufbauen oder einen etablierten Betrieb übernehmen. Beide Wege zum eigenen Unternehmen haben ihre Vor- und Nachteile. Bei den Fördermöglichkeiten unterscheiden sie sich kaum. Die Faustregel ist eigentlich einfach: Sämtliche Programme, die Gründer in Anspruch nehmen können, eignen sich auch für Betriebsnachfolger. Denn auch sie sind Gründer, aber nur mit dem feinen Unterschied, dass sie ihre eigene Existenz nicht neu aufbauen, sondern auf einem bereits gelegten Fundament. Das schmälert nicht die Investitionen, sondern eher im Gegenteil: Der Übernehmer muss das nehmen und damit auch zahlen, was bereits aufgebaut ist und kann nicht Schritt für Schritt seinen Betrieb ausbauen. Wie bei allem gilt: Fördermittel gibt es für die unterschiedlichsten Vorhaben und in den unterschiedlichsten Ausformungen – als Zuschuss, als Kredit, als Beteiligung und als Bürgschaft. Und natürlich auch für jeden Zweck. Neben speziellen Programmen für das Handwerk gibt es beispielsweise für Frauen auch besondere Förderprogramme oder andere, bessere Konditionen.

Wichtig ist die Grundregel, dass grundsätzlich vor Beginn eines Projekts der Antrag auf Fördermittel vorliegen muss. Manche Programme aber richten sich auch an bereits über-



Die Beteiligten bei einer Betriebsnachfolge benötigen in aller Regel eine umfassende und interdisziplinäre Beratung,

nommene Betriebe, und der Unternehmensnachfolger kann bis zu drei Jahre nach Start seiner Karriere noch Mittel beantragen. Manche Programme wie die Meistergründungsprämie verlangen einen Erstkontakt oder eine Erstberatung seitens der Handwerksorganisation, für Förderkredite ist die Hausbank zuständig. Dann gelten die üblichen Vorgaben, was der Nachfolger alles einreichen muss, von den betriebswirtschaftlichen Analysen über Projektskizzen, Businessplänen etc. Was genau jeweils erforderlich ist, wissen die zuständigen Stellen. Wer seinen Betrieb verkaufen möchte oder aber als Übernehmer eine Firma sucht, sollte sich immer an die zuständige Handwerkskammer wenden. Die haben in der Regel eine eigene Betriebsbörse, wo beide Seiten – Betriebsübergeber wie Betriebsübernehmer – inserieren und auch suchen können. Die Betriebsbörse findet sich auf der Internetseite der jeweiligen Kammer und ist schnell über die Suchfunktion gefunden. Die Beteiligten bei einer Betriebsnachfolge benötigen in aller Regel eine umfassende, interdisziplinäre und damit zeitaufwendige Beratung, um den Generationenwechsel erfolgreich

zu bewältigen. Hier leisten neben den freiberuflichen Unternehmensberatungen, die eher für größere Projekte eingesetzt werden, die Fachverbände, Handwerkskammern und die Kreishandwerkerschaften einen wesentlichen Beitrag. Sie informieren hinsichtlich der Fördermöglichkeiten für Ihr Vorhaben, welche Voraussetzungen Sie erfüllen müssen und was Sie im Hinblick auf eine etwaige Beantragung beachten sollten.

Förderung durch EU, Bund und/oder das Land Hessen

Gerade für Existenzgründer bzw. -gründerinnen und junge Unternehmen bietet die EU, der Bund bzw. das Land Hessen eine Vielzahl an unterstützenden Fördermaßnahmen und Förderprogrammen an.

U.a. sind das:

- Finanziellen Fördermitteln in Form von Investitionszuschüssen sowie zinsvergünstigten Darlehen
- Übernahme von Bürgschaften und Kapitalbeteiligungen
- Bereitstellung von arbeitsmarktpolitischen Eingliederungshilfen
- Bezuschussung zu Beratungsprogrammen

Ausbildung ist ein hohes Gut

Gesellenfreisprechung der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Kassel

Verwandte, Freunde, Ausbilder aus Betrieb und Schule und natürlich die ehemaligen Auszubildenden selber – im großen Saal des Bürgerhauses in Fuldabrück-Berghausen gab es kaum noch freie Plätze. Im Rahmen einer Feierstunde **der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Kassel** bekamen 82 junge Menschen ihre Gesellenbriefe überreicht. Absolviert wurden die Prüfungen in den verschiedenen Schwerpunkten Personenkraftwagen-technik, Nutzfahrzeugtechnik und Karosserietechnik. Obermeister Lothar Ahlers begrüßte die Anwesenden und bedankte sich ausdrücklich bei den Ausbildern in Betrieb, Schule und im Fahrzeugtechnischen Zentrum (FTZ) sowie den Prüfungsausschussmitgliedern und den „rückhaltgebenden Familien“. Die Festansprache hielt Stadtrat Dr. Norbert Wett, Dezernent für Bürgerangelegenheiten, Soziales, Digitalisierung und Tourismus der Stadt Kassel. Er wies darauf hin, dass die duale Ausbildung, die die Gesellen erfahren haben, „ein sehr hohes Gut ist, um das uns andere Länder beneiden“. Mit Anekdoten und launigen Anmerkungen kündigte dann FTZ-Leiter José Alonso die Freisprechung und Überreichung der Gesellenbriefe durch Lothar Ahlers, Lehrlingswart Christian Vogeley und



Gesellenbriefe und Zeugnisse für die Karosseriebauer.

Vertretern der Schulen an. Mit Eschwege, Witzenhausen, Homberg, Hofgeismar-Wolfhagen und mehreren Klassen aus Kassel waren gleich fünf Berufsschulbereiche vertreten. Mit einem Präsent sowie Weiterbildungsgutscheinen wurden die drei Innungsbesten gewürdigt. Den 1. Platz sicherte sich Malte Hofacker (Ausbildungs-

betrieb Reifen und Autoservice Kornrumpf, Fuldatal); den 2. Platz belegte Jan-Hendrik Fräger (Autohaus Klein, Fuldatal) und der 3. Platz ging an Dominik Hemming (Hansmann Automobile, Kassel). Die Feier endete mit einem gemeinsamen Buffet, Erinnerungsfotos und vielen Gesprächen.



Obermeister Lothar Ahlers mit den neuen Gesellinnen und Gesellen aus Witzenhausen und Hofgeismar-Wolfhagen



Gratulation für die Innungsbesten: (v. li.) Stadtrat Dr. Norbert Wett, Obermeister Lothar Ahlers, Jan-Hendrik Fräger (2. Platz), Malte Hofacker (1. Platz) und Dominik Hemming (3. Platz) sowie Marius Jung, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel.

Anzeige

Fikentscher GmbH – Profi-Service für Nutzfahrzeuge bis hin zum PKW-Getriebeölwechsel

Die Fikentscher GmbH steht für mehr als nur einen Firmennamen – es ist ein Team, das Leidenschaft und Fachkompetenz vereint, um Fahrzeuge und

Maschinen stets in Topform zu halten. Das Qualitätsmanagement-System nach DIN EN ISO 9001:2015 garantiert den Kunden höchste Standards in allen Be-

reichen: vom Vertrieb über Reparaturen bis zum Service. Die Firma ist spezialisiert auf ZF-Getriebe, Achsen und Lenkungen für PKWs, Nutzfahrzeuge, Busse und Baumaschinen.

Als größter Privat-Servicepartner der ZF Friedrichshafen AG in Deutschland bietet Fikentscher GmbH erstklassige Serviceleistungen und Reparaturen auf höchstem Niveau, direkt vom Experten. An den Standorten Niestetal und Weimar legt das Unternehmen viel Wert auf Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Expertise. Für den privaten Autofahrer gibt es ebenfalls einen exzellenten Service: Vom Getriebeölwechsel bis zur fachgerechten Wartung von Getrieben und Achsen. Werkstattleiter Viktor Klinke berichtet: „Oft ist es einem Fahrer nicht bewusst, dass ein Ölwechsel das Getriebe ruhiger laufen und sanfter schalten lässt sowie seine Lebensdauer deutlich verlängert.“ Dieses Familienunternehmen zeigt seit 75 Jahren, wie man Werte und Qualität erhalten und dennoch nach modernsten Standards arbeiten kann.



FIKENTSCHER GmbH
GETRIEBE · AXSEN · LENKUNGEN · SERVICE



Bettenhäuser Str. 39
34266 Niestetal
+49 561 952 930
info@fikentscher.eu

Lindenallee 17
99428 Weimar - Legefeld
+49 3643 84 93 91
info@fikentscher.eu

www.fikentscher.eu



Gemeinsame Feierstunde

Traditionelle Gesellenfreisprechung von fünf nordhessischen Innungen

Die Gemeinsamkeiten Gewerke-übergreifend herausstreichen – auch in diesem Jahr hatten die **Elektro-Innungen** und die **Innungen Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) aus Kassel und Hofgeismar-Wolfhagen** sowie die **Metall-Innung Hofgeismar-Wolfhagen** wieder einer gemeinsamen Gesellenfreisprechungsfeier eingeladen. Schauplatz der nunmehr bereits siebten Veranstaltung dieser Art war der große Saal der Stadthalle Hofgeismar.

Thorsten Jakob, Obermeister der SHK-Innung Hofgeismar-Wolfhagen, begrüßte die ehemaligen Auszubildenden, deren Eltern, Partner oder Freunde. Zahlreiche Ausbilder, Betriebsinhaber sowie Vertreter der Berufsschulen waren ebenfalls bei der Feierstunde anwesend.

Die Festrede hielt Torben Busse, Bürgermeister der Stadt Hofgeismar. Er gratulierte den Gesellinnen und Gesellen zu ihrem Erfolg in Berufen,



Thorsten Jakob, Obermeister der SHK-Innung Hofgeismar-Wolfhagen mit Torben Busse, Bürgermeister der Stadt Hofgeismar (v. li.).

die in der umweltfreundlichen Umgestaltung der Gesellschaft und der damit verbundenen Bewältigung der Gewerks- und Zukunftsaufgaben

eine zentrale Rolle spielen. Torben Busse: „Im Gegensatz zu Langzeitstudenten oder Klimaklebern haben Sie den sinnvollen Weg gewählt, die Energie-Transformation durchzuführen“.

Im Anschluss an die Festrede bekamen die neuen jungen Kolleginnen und Kollegen ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe überreicht.

Als jeweilige Innungsbeste geehrt wurden

Philip Benedict Enderlein, (Ausbildungsbetrieb Elektro Bretscher GmbH Kassel - Elektro Innung Kassel) Leon Gerhardt (Elektro Gante GmbH, Wolfhagen-Niederelsungen - Elektro Innung HOG WOH)

René Kuhlmann (Stagemobil Eckart Fahrzeugbau GmbH, Hofgeismar-Hümme - Metall Innung HOG WOH) Mustafa Birecik (Aqua Term Haustechnik GmbH, Lohfelden-Vollmarshausen - Innung SHK Kassel)



Auf dem Siebertreppchen: die vier Besten aus den SHK-Innungen, den Elektro-Innungen und der Metall-Innung Hofgeismar.



SHK-Innung Hofgeismar-Wolfhagen



Elektro-Innung Hofgeismar-Wolfhagen



SHK-Innung Kassel



Metall-Innung Hofgeismar-Wolfhagen



Elektro-Innung Kassel.

Energiewende in Anwendung

Das E-Tool Webportal für Handwerksbetriebe - digital und kostenfrei

Im Durchschnitt macht der Energieverbrauch im Handwerk je nach Gewerk zwischen zwei bis zwölf Prozent des Gesamtumsatzes aus. Eine Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz trägt somit in allen Gewerken zu einer Reduktion des Energieverbrauches bei und sorgt für Kosteneinsparungen. Die Wettbewerbsfähigkeit und die Wirtschaftskraft eines Handwerksbetriebes kann somit nachhaltig gesteigert werden. Die Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE) ist ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz seit 2013 gefördertes Gemeinschaftsprojekt von sieben Umweltzentren des Handwerks und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

Es hat das Ziel, die Energieeffizienz in Betrieben durch die Entwicklung praxisorientierter Instrumente und leicht zugänglicher Einstiegsberatung wirksam zu steigern, und so das Handwerk bei der Energiewende zielgenau zu unterstützen. Das Netzwerk ist mit 69 Partnern bundesweit aktiv. Im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE) haben sieben Umweltzentren des Handwerks das E-Tool-Webportal für Handwerksbetriebe entwickelt. Das E-Tool ist eine kostenfrei nutzbare, digitale Plattform, die kleine und mittlere Unternehmen (KMU) auf dem Weg zur Steigerung ihrer Energieeffizienz und Nachhaltigkeit passgenau unterstützt.

Mit dem E-Tool können alle betrieblichen Energie- und Ressourcendaten strukturiert erfasst, zentral gesammelt und umfänglich ausgewertet werden. Die erfassten Daten werden zur zentralen Ausgangsbasis für das eigene betriebliche Monitoring. Sie bilden eine solide Entscheidungsgrundlage für zukünftige Effizienz- und Klimaschutzmaßnahmen und stoßen so wichtige Effizienzsteigerungen und Emissionsminderungen an. Darüber hinaus können mit dem E-Tool automatisierte Auswertungen der Jahresenergieverbräuche und

der damit verbundenen CO₂-Emissionen sowie die Darstellung von Kennzahlen zur Bewertung und Einordnung erstellt werden.

Auch die Erstellung eines CO₂-Fußabdruckes in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protokoll (Scopes 1, 2 und 3) ist möglich. Diese Informationen können über mehrere Jahre übersichtlich erfasst und protokolliert werden.

Anders als bei größeren Unternehmen, bei denen für jedes Thema ein entsprechender Experte oder sogar eigene Abteilungen existieren, sind in den häufig inhabergeführten Handwerksbetrieben alle Themen in einer Hand – und zwar in der des Betriebsinhabers oder der Inhaberin.

Bei dieser Aufgabenfülle bietet das E-Tool durch seine strukturierte Vorgehensweise einen einfachen, systematischen und zeiteffizienten Einstieg in wichtige, aber häufig unterschätzte Themenfelder, wie Energieeffizienz, Digitalisierung oder Berichtspflichten. Das E-Tool wurde „aus dem Handwerk für das Handwerk“ als Web-Tool entwickelt und steht heute schon jeglichen Unternehmen und Einrichtungen offen. Die Webseite der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz www.energieeffizienz-handwerk.de



dient den Nutzenden als Energieeffizienz-Leitfaden. Sie ist prall gefüllt mit Know-how und wird ständig aktualisiert: Erkenntnisse und Materialien aus über zehn Jahren Beratungserfahrung der MIE sind für den direkten Einstieg aufbereitet. Die Website richtet sich primär an Handwerksbetriebe, Beraterinnen und Berater sowie Partner der MIE. Webseiten-Nutzende finden zahlreiche Verbesserungsvorschläge zur betrieblichen Energieeffizienz.

Über die Rubrik Gewerke finden Interessierte einen Direkteinstieg in sieben besonders energieintensive Handwerke. Das breite Angebot reicht von Gewerke-Steckbriefen, Modellbetrieben, Online-Seminaren und Erklärfilmen bis hin zu Messeeinrichtungen, die in der Betriebsberatung zum Einsatz kommen. In der Rubrik Querschnittsthemen finden sich Informationen rund um Themen, die in allen Gewerken von Bedeutung sind. Je nach Bedarf können passende Instrumente zusammengestellt werden:

Checklisten zur energetischen Erstaufnahme des Betriebes, Gewerke-Steckbriefe, Modellbetriebe als Best Practice für Energieeffizienz, Webinar-Lehrfilme, Listen und Karten für Messgeräte und vieles mehr.

Mehr Aufträge, weniger Aufwand

So profitieren Sie als Handwerkspartner vom Energieberatungszentrum Kassel

Als Handwerksbetrieb treffen Sie täglich auf neue Aufgaben. Zeit und Mittel sind oft knapp. Gleichzeitig brauchen Sie immer neues Wissen für künftige Themen.

Das **Energieberatungszentrum Kassel** bietet Ihnen jetzt eine neue Partnerschaft. Sie hilft Ihnen, neue Kunden zu gewinnen und unterstützt Sie beim Thema Energieeffizienz. Unser **Team von Energieberatern** übernimmt für Sie die Erstberatung. „Wir sorgen dafür, dass Kundenfragen schon qualifiziert und auf die Fachkenntnisse der Handwerksbetriebe zugeschnitten sind, bevor wir sie weitervermitteln,“ erklärt Marvin Lührßen, Energie-Effizienz-Experte im neuen Beratungszentrum.

Während unsere Experten **alle Themen rund um Energieeffizienz**, moderne Heizungs- und Klimasysteme, Solar-energie und E-Mobilität abdecken, können Sie sich auf Ihre handwerklichen Kernkompetenzen konzentrieren. Dabei erhalten Sie nicht nur **vorqualifizierte Aufträge**, sondern auch Zugang zu einem **starken Netzwerk** und einer umfassenden Plattform zum Austausch – ideal, um technische Fragen zu klären und neue Entwicklungen kennenzulernen. Lassen Sie sich außerdem bei komplexen Berechnungen wie



der **Heizlast** und den **Förderanträgen** unterstützen. Wenn Sie Ihren Betrieb entlasten, neue Aufträge generieren und gleichzeitig von einem umfangreichen Know-how rund um Energieeffizienz profitieren möchten, **informieren Sie sich jetzt über eine Partnerschaft** mit dem Energieberatungszentrum Kassel. Senden Sie dazu einfach eine E-Mail an beratung@ebz-kassel.de



Energieberatungszentrum
Hersteller- und Anbieter-neutrale Effizienzberatung

Zeit sparen, Aufträge gewinnen, Zukunft gestalten

MEHR ZEIT FÜR DAS, WAS ZÄHLT.

- ✓ **Konkrete Kundenpotentiale** dank professioneller Erstberatung
- ✓ **Vorqualifizierte Kundenanfragen** zugeschnitten auf Ihren Betrieb
- ✓ **Zugang zu unserem Partnernetzwerk** für Wissensaustausch



Werden Sie mit Ihrem Handwerksbetrieb Partner im Energieberatungszentrum Kassel (EBZ).

**GLEICH INFOPAKET ANFORDERN
UNTER BERATUNG@EBZ-KASSEL.DE**



**JETZT
EBZ-PARTNER
WERDEN!**

David Schneider
Elektroniker in Ausbildung

DAS HANDWERK

DIE ZUKUNFT WILL, DASS DU SIE MACHST.

**WIR KÖNNEN ALLES,
WAS KOMMT.**

Erfahre mehr:
handwerk.de



■ Sachinformationen und Ehrungen bei der Zahntechniker-Innung Kassel

Treffen der Mitglieder der **Zahntechniker-Innung Kassel** im Tagungsraum des Bildungszentrums Kassel (BZ). Obermeister Raoul Gerhold begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und skizzierte in seinem Rechenschaftsbericht die zurückliegenden Aktivitäten des Vorstandes und in diesem Zusammenhang noch einmal die gemeinsam mit der Zahntechniker-Innung Rhein-Main vollzogene Auflösung des Landesinnungsverbandes Hessen. Neben Haushaltsplänen bildeten an diesem Abend spezifische Themen rund um die Zahntechnik den Schwerpunkt der Tagesordnung. So beschäftigen sich die Teilnehmer unter anderem mit der Vergütung zahntechnischer Leistungen. In einem Fachvortrag informieren Experten aus Nordrhein-Westfalen über die „Zeitgemäße Absicherung eines zahntechnischen Betriebes“. Ein weiterer Tagesordnungs-



Ehrung zum 25-jährigen Betriebsjubiläum: (v. li.) Obermeister Raoul Gerhold, die Jubilare Jörg Schobeß und Dr. Joachim Moritz sowie Marius Jung, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel. (v. li.).

punkt: Ehrungen. Obermeister Raoul Gerhold überreichte Zahntechnikermeister Dr. Joachim Moritz (Dental-labor Dr. Moritz, Wolfhagen) und

Zahntechnikermeister Jörg Schobeß (Schobeß Dentaltechnik, Fuldabrück-Bergshausen) Urkunden zum jeweils 25-jährigen Betriebsjubiläum.

Anzeige

Einfach mal machen.

Ihr individueller Gesundheitstag im Betrieb

Kein gesunder Betrieb ohne gesunde Beschäftigte. Damit das auch langfristig so bleibt, bietet die IKK classic Handwerksbetrieben einen individuellen Gesundheitstag an. Falsche Ernährung, zu viel Stress und zu wenig Schlaf und Bewegung sind die Hauptursachen für zahlreiche Erkrankungen und AU-Zeiten. „Viele unterschätzen diese Gesundheitsfaktoren, bis sich früher oder später der Körper meldet und uns zeigt: Stopp, ich kann nicht mehr!“, erklärt Heike Meisinger, Gesundheitsmanagerin der IKK classic.

Um dem entgegenzuwirken, vermittelt der IKK-Gesundheitstag praktische Informationen für ein gesundheitsbewusstes und nachhaltiges Leben und Arbeiten. Ob ein 30-minütiger Kurz-Workshop oder umfassende Checks wie beispielsweise der Stress-Check, der Rücken-Check, der Diabetes-Check oder der Harnsäure-Check: der IKK-Gesundheitstag bietet vielfältige Möglichkeiten zum größtmöglichen Nutzen für die Mitarbeitenden im Handwerksbetrieb.

Ihr individueller, digitaler Gesundheitstag

Als Ergänzung oder Alternative zu einem Gesundheitstag vor Ort: bei einem Rundgang durch die virtuelle Gesundheitsmesse lernt Ihr Team, einen gesunden Lebensstil in den Betriebsalltag zu integrieren. Gewerke- und berufsgruppenspezifische Hallen bieten vielfältige Informationen. Für ausführliche Informationen liegt dieser Ausgabe des Meisterbriefs ein Flyer bei. Ansprechpartner in ihrer Region unter [ikk-classic.de/gesundheitsmanagement](https://www.ikk-classic.de/gesundheitsmanagement).



UNSER ANTRIEB.

Damit Ihr Betrieb rundläuft.

Stärken Sie Ihre Mitarbeitenden mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement und profitieren Sie langfristig. Zusätzlich gibt es 500 Euro IKK BGM-Bonus. Mehr unter [ikk-classic.de/bgm](https://www.ikk-classic.de/bgm)



■ Topas: Azubi-Action bei Cube Challenges und Pizza-Party

Teamwork, Köpfchen und Spaß – das, was auch in den von ihnen gewählten Handwerksberufen wichtig ist, konnten die neuen Auszubildenden jetzt schon bei der Willkommensveranstaltung der Top-Ausbildungsbetriebe im Handwerk (Topas) unter Beweis stellen.

Im funXperience Kassel trafen sich Azubis und Ausbilder, um gemeinsam die Cube Challenges zu bewältigen; es gab knifflige Rätsel, actionreiche Aufgaben und jede Menge Gelegenheiten, gemeinsam zu lachen und zu glänzen. Mit Geschicklichkeit und Grips wur-

den in kleinen Teams die Cubes geknackt, Missionen erfüllt und Rekorde aufgestellt.

Nach den spannenden Rätseln war es Zeit, die Energiespeicher wieder aufzufüllen – gemeinsam ließ man den Tag bei Pizza und guten Gesprächen ausklingen.



Mit Geschicklichkeit und Grips knackten Azubis und Ausbilder die Rätsel.

■ Fachthemen-Abend der Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Kassel

Zu einem Fachthemen-Abend hatte die **Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Kassel** die Kolleginnen und Kollegen in den Seminarraum 1 des Berufsbildungszentrums (BZ) in Waldau eingeladen. Obermeister Uwe Loth begrüßte die zahlreichen Innungs-Teilnehmer und übergab

das Wort dann an die Referenten des Abends. Nico Templin, Gebietsleiter der Primagas Energie GmbH, beschäftigte sich in seinem Vortrag mit „Biogenem Flüssiggas als Erfüllungshilfe zum Gebäudeenergiegesetz (GEG)“. Fast die Hälfte aller Wohnungen in Deutschland hat eine Gasheizung. Mit Blick auf die Sanierungsrate wird es selbst bei einer Verdopplung der Sanierungsgeschwindigkeit noch viele Jahre dauern, bis reine Gasheizungen Geschichte sind. Das Gebäudeenergiegesetz hat daher definiert, auf was es beim Heizen ankommt: mehr erneuerbare Energien. Ziel sind mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien beim Heizen, wozu auch Gas aus Biomasse zählt. Muss ich meine alte Heizung ausbauen? Mit was kann ich zukünftig heizen? Diese und viele weitere Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworteten die Experten im neuen Energieberatungszentrum (EBZ) in der Handwerkskammer am Scheidemannplatz. Über die Chancen und Möglichkeiten der Beratungsstelle informierte Wirt-



25 Jahre Meister: Jubilar Helmut Sohl mit Obermeister Uwe Loth.

schaftsingenieur und Energie-Effizienz-Experte Marvin Lührßen von den Städtischen Werken Kassel. Uwe Loth freute sich, im Rahmen der Versammlung auch zwei Ehrungen durchführen zu können: der geschäftsführende Gesellschafter Benjamin Rietze übernahm für die Firma Maurer Haustechnik GmbH, Kassel, Glückwünsche und eine Urkunde zum 75-jährigem Betriebsjubiläum. Installateur- und Heizungsbaumeister Helmut Sohl erhielt eine Urkunde zum 25-jährigem Meisterjubiläum.



Urkunde zum 75-jährigen Betriebsjubiläum: Benjamin Rietze, geschäftsführender Gesellschafter der Maurer Haustechnik GmbH.

Glaskontor Glinicke –

Ihr zuverlässiger Glaspartner im Handwerk

Seit über 100 Jahren ist Glaskontor Glinicke der starke Partner für Handwerksbetriebe in Nordhessen. Wir liefern Ihnen hochwertige Glaslösungen, die passgenau auf Ihre Anforderungen zugeschnitten sind – von ESG-, VSG- und Isolierglas bis hin zu Glastüren, Trennwänden, Vordächern oder begehbarem Glas. Unsere moderne Glasschleiferei ermöglicht präzise Maßanfertigungen – egal, ob Einzelstücke oder Großserien. Mit unserem optimierten Lagersystem profitieren Sie von schnellen Lieferzeiten und maximaler Flexibilität. Dank automatischer Sortierung und innovativer Schnitttechnologie reduzieren wir Glasverschnitt und sorgen für eine effiziente Fertigung. Das bedeutet für Sie: weniger Wartezeit, eine reibungslose Abwicklung und eine wirtschaftliche Lösung für Ihr Projekt.

Warum Glaskontor Glinicke?

- Zuverlässige und schnelle Lieferung – Perfekt abgestimmt auf Ihre Bauzeiten
- Individuelle Maßanfertigungen – Exakt nach Ihren Vorgaben
- Persönliche Beratung – Direkte Ansprechpartner, die Ihre Anforderungen verstehen

Sie suchen einen Glaspartner, der mitdenkt und Ihnen die Arbeit erleichtert? Wir liefern die passenden Lösungen – damit Sie Ihre Projekte effizient und erfolgreich umsetzen können.

Über die Glinicke Automobilgruppe – Ihr Partner für Mobilität

Die Glinicke Automobilgruppe gehört zu den führenden Mobilitätsanbietern Deutschlands und blickt auf 95 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück. Mit insgesamt 34 Standorten in Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen bietet das Unternehmen ein umfassendes Portfolio an Verkauf, Service und innovativen Mobilitätslösungen.

Mit einem breiten Spektrum renommierter Marken wie Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi, Škoda, Seat, Cupra, Porsche, Land Rover, Peugeot, Citroën, Hyundai, Fiat Professional, MG, BYD und Glinicke Classic Cars erfüllt die Glinicke Automobilgruppe unterschiedlichste Kundenbedürfnisse auf höchstem Niveau.

Die Unternehmenskultur ist geprägt von Qualität, Tradition und moderner Kundenorientierung.

Mit fast 2.200 Mitarbeitenden, darunter über 300 Auszubildende, setzt die Glinicke Automobilgruppe Maßstäbe in der Branche. Verantwortung, Verbindlichkeit und Vertrauen bilden nicht nur die Grundlage für die Zusammenarbeit im Team, sondern auch für den täglichen Umgang mit Kunden.

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne persönlich!

Glaskontor Glinicke GmbH

Porschestraße 9-11 · 34225 Baunatal
0561 499 96-0



„Kleine Hände, große Zukunft“

Kindergartenkinder zu Gast in Innungs-Handwerksbetrieben

Unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ treffen Kita-Kinder auf echte Handwerkerinnen und Handwerker, dürfen ihnen über die Schulter schauen oder sogar selbst Hand anlegen. Im Anschluss an den Besuch bei „ihrem“ Handwerksbetrieb werden die Kleinen in der Kita aktiv, beschreiben auf einem Riesenposter ihr Erlebnis und können damit sogar ein Preisgeld gewinnen. In Hofgeismar besuchte eine Gruppe zwei- bis sechsjähriger Mädchen und Jungen aus der städtischen integrativen Kindertagesstätte „Adolf-Häger-Straße“ die Fleischerei Köhler. Fleischermeister Felix Köhler begrüßte die jungen Gäste und ihre Betreuerinnen und Betreuer und nachdem alle mit Kopfbedeckungen und Schürzen ausgestattet waren, ging es in die Produktionsräume. Hier halfen die Kinder beim Abfüllen des Fleischbräts in die Wurst. Die selbst hergestellten kleinen Bratwürstchen durften sie – ergänzt um Geschenktütchen – mit nach Hause nehmen.

Bäckermeister Bernd Riede und seine Frau Annette hatten in ihrem Kasseler Betrieb an zwei Tagen jeweils eine Gruppe fünfjähriger Jungen und Mädchen zu Gast. In der Backstube in der



Die jungen „Nachwuchsbäcker“ aus der Kindertagesstätte Ruchholzweg mit (hinten, v. li.) Sven Dopatka von der Kreishandwerkerschaft Kassel, Annette Riede, Irina Koledesnew, Kita-Leiterin Sandra Aschenbrenner, Kita-Erzieherin Dörte Walter und Bäckermeister Bernd Riede.

Kasseler Staufenbergstraße durften sich die Vorschulkinder aus der Städtischen Kindertagesstätte Ruchholzweg selbst einmal in diesem traditionsreichen Handwerk ausprobieren.

Bernd Riede begrüßte die jungen Besucher und ihre Betreuerinnen und Betreuer und erklärte erst einmal kindgerecht den Arbeitsablauf in einer Bäckerei.



Bevor es zum Erinnerungsfoto ging, stärkten sich die Vorschulkinder erst einmal mit frischen Wienern. Mit einem Geschenk in Form von Wurst im Glas ging es anschließend wieder in die Kita.



Die jungen „Nachwuchsfleischer“ aus der Kindertagesstätte Adolf-Häger-Straße mit (v. li.) Katharina Köhler, Sven Dopatka von der Kreishandwerkerschaft Kassel, Erzieher Karsten Rüddenklau, Erzieherin Miuja Lade, Fleischermeister Felix Köhler und Erzieherin Klaudia Körner.

Mit der Bäckerhaube auf dem Kopf ging es in die Backstube, hier durften die Kinder selbst zu Bäckern werden. Aus einem vorbereiteten und ausgewalzten Teig stachen sie mit Formen Buchstaben und Motive aus, die sie anschließend mit bunten Leckereien dekorierten. Danach kamen die Teigrohlinge auf einem großen Blech in den Backofen, auch hier durften die Kinder am Holzschieber mit Hand anlegen. Nach kurzer Zeit hatte jeder sein persönliches Erfolgserlebnis: die „Nachwuchsbäcker“ durften ihr Werk mit in den Kindergarten nehmen. In Kaufungen besuchten 17 Vorschulkinder im Alter von fünf bis sechs Jahren eine Gruppe zwei- bis sechsjähriger Mädchen und Jungen aus der Kindertagesstätte „Feldhof“ die Landfleischerei Krüger & Wiegand. Geschäftsführer Timo Schmidt begrüßte die jungen Gäste und ihre Betreuerinnen Sandra Weihrauch und Irina Gross und nachdem alle mit Kappe und Kittelchen ausgestattet waren, ging es in die Produktionsräume, wo die Kinder quasi die Abfolge in einer Fleischerei, von den Wartebuchten für das Schlachtvieh über die Zerlegung bis hin zur Produktion von Wurst- und Fleischwaren und die Lagerung in Kühlräumen. Timo Schmidt: „Ich habe selten so interessierte Gäste gehabt, die Kinder haben mir ja fast Löcher in den Bauch gefragt.“



Insektenschutz **Türen**
Fassaden *Aluminiumelemente nach Wunsch* **Tore**
Brand- und Rauchschtüren **TERRASSEN-ÜBERDACHUNGEN**
FENSTER



Pistorius Türen- und Fensterbau GmbH

Marsberger Str. 33
34519 Diemelsee - Vasbeck

Tel.: 02993 / 9640-0
info@pistorius-fenster.de

www.pistorius-fenster.de

■ Gesellenfreisprechungsfeier bei der Kraftfahrzeug-Innung Wolfhagen

Klein und im familiären Rahmen – so verabschiedet man bei der **Kraftfahrzeug-Innung Wolfhagen** traditionell die ehemaligen Auszubildenden und heißt sie als Gesellen willkommen. Zur festlichen Überreichung der Zeugnisse und Gesellenbriefe hatte der Vorstand der Innung die früheren sieben Azubis und deren Angehörige in „Fuchsens Café“ nach Wolfhagen eingeladen. Alexander Thomas, Lehrlingswart der Innung und gleichzeitig auch Prüfungsleiter, begrüßte die Teilnehmer, darunter unter anderem auch der Obermeister der Innung Harms Böttger, die Fachlehrer der Herwig-Blankertz-Schule Sebastian Staffel und Andreas Schulz, Tanja Barthel von der KH-Zweigstelle Wolfhagen und Marius Jung, den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel.

In seiner kurzen Ansprache ging Alexander Thomas noch einmal auf die zurückliegende Ausbildungszeit ein und erinnerte die sieben jungen Gesellen daran, dass sie jetzt gefordert sind, ihr Wissen an die nachfolgenden Auszubildenden weiter zu geben. Obermeister Harms Böttger bedankte sich noch einmal ausdrück-



Die sechs neuen Gesellen und die neue Gesellin mit Lehrlingswart Alexander Thomas, KH-Geschäftsführer Marius Jung, Obermeister Harms Böttger sowie den Fachlehrern Sebastian Staffel und Andreas Schulz.

lich bei den Eltern, Auszubildenden in Schule und Betrieb sowie den Betrieben für deren Engagement. Mit dem einen oder anderen lockeren Spruch garniert – schließlich kennen Alexander Thomas und Sebastian Staffel ihre Schützlinge – wurden dann

die Zeugnisse und Gesellenbriefe überreicht. Marvin Hasanagic (Ausbildungsbetrieb Autohaus Kniewel) erhielt als Innungsbester eine besondere Auszeichnung. Anschließend traf man sich in lockerer Runde und bei einem Imbiss zu Gesprächen.

■ Traditioneller Neujahrsempfang wurde 1999 ins Leben gerufen

Der traditionelle Neujahrsempfang der **Maler- und Lackierer-Innung Hofgeismar-Wolfhagen** feierte in diesem Jahr sein 25. Jubiläum.

Ganz im Sinne dieser Tradition trafen sich die Kolleginnen, Kollegen und Partner in der Gaststätte Alt-Fürstenwald in Calden, um gemeinsam ein

paar schöne Stunden zu verbringen und das neue Jahr in einem gemütlichen Rahmen zu beginnen. Obermeister Marc Döring begrüßte die rund 40 Teilnehmer, und wies darauf hin, dass diese Veranstaltung bereits 1999 ins Leben gerufen worden war, doch Corona dafür sorgte, dass der Empfang zwei Jahre lang nicht stattfinden konnte. In seiner Rede unterstrich er, dass der Generationenwechsel ein zentrales Thema ist, „das uns alle betrifft.“

Viele erfahrene Handwerker stehen kurz vor dem Ruhestand, und es ist entscheidend, dass wir das wertvolle Wissen und die Erfahrungen dieser Generation an die jüngeren Kollegen weitergeben.“ Deshalb freute sich der Obermeister ganz besonders, unter den Teilnehmern eine ganz Reihe junger motivierter Nachfolger begrüßen zu können.



Begrüßten das neue Jahr mit einem Glas Sekt: (v. li.) Sven Dopatka (stellv. Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft), Georg Hagemeyer (Arnold-Bode-Schule), Obermeister Marc Döring, der stellv. Obermeister Holger Richter und Marius Jung, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel.

Perfekte Organisation im e-Vito

Individuelle Fahrzeugeinrichtung für maximale Effizienz!

Im Handwerk ist Mobilität entscheidend. Ein Beispiel dafür ist die bott vario3 Fahrzeugeinrichtung, die wir kürzlich im Mercedes-Benz e-Vito der Gabelstapler Gratzter GmbH verbaut haben. Gemeinsam mit Philip Kranhold haben wir die Einrichtung auf die Anforderungen eines Elektrofahrzeugs abgestimmt, wobei das gerin-

ge Gewicht und die Batterieleistung berücksichtigt wurden. So können Werkzeuge und Materialien sicher transportiert werden, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen. Um höchste Sicherheitsstandards zu gewährleisten, haben unsere Mitarbeiter eine Hochvoltschulung ab-

solvier. Zudem verfügen wir über spezielle Montageplätze für e-Fahrzeuge in unserer Werkstatt. Mit der Übergabe des Mercedes-Benz e-Vitos und der maßgeschneiderten Einrichtung setzen wir neue Maßstäbe für nachhaltige Mobilität und betonen unsere Expertise in Elektrotechnologien.



links Herbert Wendel (FES);
rechts Philip Kranhold (Gratzter)



**Ihr Handwerk, unser Know-how
– Effizienz in jeder Lösung!**



FES Innovations GmbH

Schwarze Breite 9b
34260 Kaufungen

Telefon: +49 561 506087-77
Telefax: +49 561 506087-60

info@fahrzeug-systeme.de
www.fahrzeug-systeme.de

Traditionell in Festkleidung

Gesellenfreisprechung der Zahntechniker-Innung Kassel

Festlich eingedekte Tische, ein Glas Sekt zur Begrüßung - der Saal im Restaurant der Orangerie in Kassel bot wieder einmal den würdigen Rahmen für die Gesellenfreisprechungsfeier der **Zahntechniker-Innung Kassel**. Dreieinhalb Jahre hatten 35 jungen Damen und Herren zielstrebig auf den Abschluss ihrer Ausbildungszeit zur Zahntechnikerin bzw. zum Zahntechniker hingearbeitet; jetzt konnten sie gemeinsam mit ihren Eltern, Ausbildern und Vertretern der Ausbildungsbetriebe ihren Erfolg genießen. Raoul Gerhold, Obermeister der Zahntechniker-Innung Kassel, begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei allen, die zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung der Prüflinge beigetragen haben, insbesondere auch den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und den überbetrieblichen Ausbildern. Unter dem Applaus des Publikums kamen die ehemaligen Auszubildenden einzeln



Obermeister Raoul Gerhold mit den drei Innungsbesten (v. li.) Emma Pauline Bernhard (3.), Celina Menz (1.) und Annika Schultze-Drewitz (2.).

nach vorne, um aus den Händen vom Prüfungsausschussvorsitzenden Ingo Knauer und Raoul Gerhold ihre Gesellenbriefe in Empfang zu nehmen. Im Anschluss ehrte die Heinrich-Rappe-Stiftung wieder die jungen Zahntechniker innerhalb der Innung, die

ihre Gesellenprüfung mit herausragenden Leistungen abgeschlossen haben. Über 275 Euro darf sich die Innungsbeste, Celina Menz (Prima Denta Zahntechnik GmbH, Fulda) freuen; als Zweitplatzierte erhielt Annika Schultze-Drewitz (Prima Denta Zahntechnik GmbH, Fulda) 250 Euro und 225 Euro gingen an die Drittplatzierte, Emma Pauline Bernhard (Corona Zahntechnik GmbH, Kassel). Celina Menz erhielt zudem noch eine Auszeichnung der Innung für das beste Berichtsheft. Die Dentalfirma Dentaforum aus Baden-Württemberg hatte wieder Gutscheine für Fortbildungsveranstaltungen und Fachmessen zur Verfügung gestellt, die unter den anwesenden neuen Gesellinnen und Gesellen verlost wurden. Mit Unterstützung einer Glücksfee ermittelte Dentaforum-Berater Jens Nägel die drei Gewinner. Erinnerungsfotos und viele Gespräche rundeten die gelungene Veranstaltung ab.



Vor der stimmungsvollen Kulisse der Orangerie versammelten sich die neuen Gesellinnen und Gesellen zusammen mit Obermeister Raoul Gerhold und Lehrlingswart Marco Rauthe (auf der Treppe, v. r.) für ein Erinnerungsfoto.

Abwasser-Wärmenutzung

Preis der Arbeitsgemeinschaft Stufenausbildung (Bau) Kassel – ASK

Der diesjährige Förderpreis der nordhessischen Bauwirtschaft geht an den Kasseler Studenten Lukas Höft. Er erhielt im Gießhaus der Uni Kassel den mit 3.000 Euro dotierten Preis für seine im Studiengang Umweltingenieurwesen angefertigte Masterarbeit „Abwasserwärmenutzung aus dem Auslauf von Kläranlagen – Bestimmung des Abwasserwärmepotenzials für Hessen“

Im Ablauf von Kläranlagen steckt eine große Menge thermischer Energie, die zurzeit technisch noch nicht ausgeschöpft wird. Abwasserwärme ist eine ideale Niedertemperatur-Wärmequelle, die sich durch ganzjährige Temperaturen von in der Regel über 10 °C auszeichnet. Die Wärme kann als erneuerbare Energie sowohl auf der Kläranlage genutzt als auch darüber hinaus in ein Wärmenetz eingespeist werden. Lukas Höft hat im Rahmen seiner Masterarbeit die taggenauen Betriebsdaten von insgesamt vier hessischen Kläranlagen der Größenklassen 3 und 4 für das Zeitfenster der Jahre von 2019 bis 2022 detailliert ausgewertet, um deren Wärmenutzungspotenziale im Jahresverlauf zu ermitteln. Daraus wurden Standortfaktoren entwickelt, die eine Übertragung der Ergebnisse mit geringem Aufwand auf andere Kläranlagen ermöglichen. Die Ergebnisse des Preisträgers seien sehr überzeugend und

wertvoll, urteilte die Jury. Die Arbeit verbinde in hervorragender Weise wissenschaftlichen Anspruch mit direktem Praxisbezug und erfülle das Bewertungskriterium „Beitrag zur Lösung wesentlicher Probleme in der Ingenieurpraxis“ sehr gut. Der Preis wird gestiftet von der Arbeitsgemeinschaft Stufenausbildung (Bau) Kassel – ASK und ist mit insgesamt



Sven Liese, Geschäftsführer Arbeitsgemeinschaft Stufenausbildung Bau Kassel e. V. (ASK), ASK-Vorstand Dr. Burkhard Siebert, Preisträger Lukas Höft, Professor Dr. Tobias Morck, der die Masterarbeit betreute, und ASK-Vorstand Thilko Gerke. (von links).

3.000 Euro dotiert. Die Moderation des Abends übernahm Prof. David Laner als Dekan des Fachbereichs Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen. Die Verleihung des Förderpreises wurde vorgenommen von den beiden Vorständen der ASK Thilko Gerke und Dr. Burkhard Siebert. Den Festvortrag hielt Sascha Wiehager, Geschäftsführer und Institutsleiter des BWI-Bau, Düsseldorf zum Thema „European Green Deal – Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette Bau“.



Die Jury bestehend aus den Bauunternehmern Dipl. Ing. Thilo Gerke und Dipl.-Bauing. Kai Emmeluth sowie Univ.-Prof. Dr.-Ing. Peter Racky und Prof. Dr.-Ing. Ekkehard Fehling.

25 Jahre
KAS
Elektrotechnik



„KAS für Sie im Einsatz
seit 01.02.2000“

KAS Elektrotechnik GmbH

Leipziger Straße 96a
34123 Kassel

Telefon 0561-589899-0

info@kas-elektrotechnik.de
www.kas-elektrotechnik.de

Diese Betriebe feiern Jubiläum

■ Januar

- Holzbau Hellmuth GmbH,
Baunatal (125 Jahre)
- Bernd Ehmer, Bäckermeister,
Kassel (100 Jahre)
- Autohaus Müller GmbH,
Liebenau-Ostheim (100 Jahre)
- Autohaus Güde GmbH & Co. KG,
Wolfhagen (75 Jahre)
- Arnold Rotter, Autohaus,
Helsa (50 Jahre)
- Heiko Wiktor, Maler- und
Lackierermeister,
Kassel (50 Jahre)
- Dipl.-Ing. Stefan Ziermann - 789
Telekommunikation & EDV,
Hofgeismar (25 Jahre)

■ Februar

- Petra Brencher,
Salon Haarwerk, Kassel (75 Jahre)
- Föbus Haustechnik und
Bauservice GmbH & Co. KG,
Kassel (125 Jahre)
- Albert Regel GmbH, Baunatal
(75 Jahre)

■ April

- Rolf-Peter Nadler,
Zahntechnikermeister,
Schauenburg (25 Jahre)
- Oetken GmbH & Co. KG,
Schreinerei, Kassel (125 Jahre)

■ Mai

- Nöchel GmbH,
Glas und Metallbau, Niestetal-
Sandershausen (100 Jahre)
- Maler Bischoff GmbH,
Kassel, (75 Jahre)
- Werner Neutze e. K. – LeNeu,
Elektroinstallateurmeister,
Gredenstein (25 Jahre)
- Salon Ines Haarspitze,
Niestetal (25 Jahre)
- Andreas Mohr
Elektrotechniker,
Niestetal (25 Jahre)

■ Juni

- Frank Hofmann,
Kraftfahrzeugelektrikermeister,
Naumburg (75 Jahre)
- Salon Stabenow,
Elke Schaub Friseurmeisterin,
Baunatal (75 Jahre)
- Salon Berndt,
Anja Meise Friseurmeisterin,
Kassel (75 Jahre)

■ August

- Schumann GmbH,
Bäckerei/ Konditorei,
Willingen-Usseln (125 Jahre)
- Helmut Müller GmbH,
Kraftfahrzeugtechniker,
Witzenhouse (75 Jahre)

■ Oktober

- Ebersbach Haustechnik, Inh.
Raif Azemi e.K., Niestetal (75 Jah-
re)
- Norbert und Andrea Dormann
Zahntechniker, Kassel (50 Jahre)

Impressum

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Kassel
Bahnhofstraße 50, 34369 Hofgeismar
Tel.: 05 61 - 78 48 4-0
E-Mail: info@kh-kassel.de
www.kh-kassel.de

Redaktion

Helmut Krümler
V.i.S.d.P.:
Kreishandwerkerschaft Kassel
Geschäftsführer Marius Jung
Telefon: 05 61 - 78 48 4-0

Anzeigenberatung und Verkauf

Inga Bach
Scheidemannplatz 2 · 34117 Kassel
Tel.: 05 61 - 78484-82
Mobil: 01 71 - 4958738
E-Mail: bach@kh-kassel.de

Gestaltung, Satz & Produktion

team:w medienkommunikation GmbH
Krappgarten 15 B · 34134 Kassel
E-Mail: info@teamwmedien.de

Druck

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Str. 25 · 34253 Lohfelden
Tel.: 0561.52007-0
E-Mail: info@silberdruck.de

Bildnachweise

handwerk.de (Seite 1)
Krümler (Seiten 8,12, 18, 19, 22, 23, 24, 25,
29, 30, 32, 33, 34, 36, 37)
DGV/Bollwinkel (Seiten 3, 6)
Privat (Seiten 9, 10)
Niek Verlaan/Pixabay (Seite 16)
Kasseler Sparkasse (Seite 20)
Gerd Altmann/Pixabay (Seite 2)
Freepik.com (Seite 26)

**Handwerk -
die größte
Klimaschutz-
bewegung
der Welt.**

Wir wissen, was wir tun.

Das Metall im Schmelztiegel - Die Formstraße in Betrieb - Der Roboter in Aktion

und Ihre Gussprodukte aus Nordhessen!

Sie Suchen einen Zulieferer für Aluminiumgussprodukte
und CNC Bearbeitung?

Dann kommen Sie zu uns!



Wir bieten heiße Jobs für coole Typen:

Feinwerkmechaniker
(m/w/d)

Feine Kerle
Feine Technik

Gießereimechaniker
(m/w/d)

Ein heißer Job
für coole Typen



Seit **60 Jahren** ihr Partner für:

- Aluminium Sandguss / Kokillenguss
- CNC Bearbeitung 3 Achs und 5 Achs mit Roboterautomation
- Röntgenprüfung
- 3 D Druck / Rapid Prototyping
- Kleinserie / Großserie



Metallgießerei & Feinwerktechnik
Günter Friedrich GmbH

Holzgrundweg 6 · 34396 Liebenau-Lamerden
Telefon (0 56 76) 10 51 · Telefax (0 56 76) 83 94
Internet: www.friedrich-metallgiesserei.de · eMail: kf@friedrich-metallgiesserei.de



Transporter- und Lkw-Verleih bis 5,0 t!



Anmietung pro Stunde schon ab 15,- € inklusive km.
Wochenendtarif von Freitag 18 Uhr bis Sonntag 10 Uhr.
Für Ihre Urlaubsfahrt- oder Wochenendfahrt: 9-Sitzer VW Caravelle mit langem Radstand und Klimaanlage oder Mercedes Vito 8- oder 9-Sitzer.

**Für jeden Umzug
das richtige Fahrzeug ...**

SCHERB OHG

Kfz-Meisterbetrieb · Autolackiererei · Autoverleih · Abschleppdienst

Korbacher Straße 7 · 34270 Schauenburg-Elgershausen
Telefon 05601-1419 · www.esso-scherb.de

Wir optimieren Ihren Glasrandbereich.

Ein erheblicher Anteil der Gebäudewärme geht durch schlecht isolierende Fenster verloren. Um dies zu vermeiden, braucht ein leistungsstarkes Fenster einen leistungsstarken Glasrandverbund.

Als Weltmarktführer im Bereich der thermisch optimierten Abstandhalter für die Warme Kante liefern wir langlebige Lösungen und Spezialkomponenten, die im Zusammenspiel eine erhebliche Reduzierung der Wärmeverluste und dadurch auch der weltweiten CO₂-Emissionen ermöglichen.

Ein optimal aufgebauter und aufeinander abgestimmter Glasrandbereich entscheidet maßgebend über die Qualität und die Langlebigkeit eines Fensters. Für eine optimale Leistung, muss der Glasrandbereich zahlreiche Anforderungen erfüllen, um die Funktion bestmöglich erfüllen zu können.

Technoform bietet Ihnen mit der Warme-Kante-Technologie die perfekte Lösung, um bei der Fenstersanierung sowohl Energieeinsparungen als auch verbesserten Komfort zu gewährleisten – eine langfristige, nachhaltige Lösung für Ihre Renovierungsprojekte.

Entdecken Sie hier unser gesamtes Produktportfolio



TECHNOFORM

Warme-Kante-Abstandhalter

Schmale Rahmengrößen

Projektanwendungen

Wiener Sprossen

Kontakt

E info.oesde@technoform.com

